

# Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



## Großer Friedensappell in dieser Ausgabe

**Schluss mit der Kriegstreiberei!**

„Wir müssen die Notbremse betätigen, damit zumindest diejenigen, die wollen, aussteigen können und nicht am Krieg teilnehmen. Krieg tötet! Das einzige Gegenmittel zum Krieg ist Frieden. Wenn wir nicht wollen, dass uns der Krieg überkommt, müssen wir ihn stoppen!“ Viktor Orbán

In der vergangenen Ausgabe trug der Leitartikel von Michael Hauke die Überschrift „Stehen wir vor einem Krieg?“ Darin wurde der serbische Staatspräsident Aleksandar Vučić zitiert, der angesichts der immer rasanter steigenden Eskalation eine militärische Auseinandersetzung in Europa kommen sieht: „In einem kurzen Zeitraum, ja, da bin ich mir ziemlich sicher, werden wir eine Katastrophe erleben!“

Es ist nicht nur die Kriegsrhetorik, die einen angst und bange werden lässt. Es ist die Kriegstreiberei, die insbesondere Deutschland im Griff hat. Waffenlieferungen an die Ukraine sind das eine. Mit der Stationierung von US-Mittelstreckenraketen auf deutschem Boden, die auf Russland gerichtet werden, und mit der Einrichtung eines Kriegslagezentrums in Wiesbaden nimmt alles ganz konkrete Formen an. Dazu kommt der „Operationalplan Deutschland“, der die Kriegsvorbereitungen weiter schürt: Über die A2 sollen „800.000 Soldatinnen und Soldaten“ und rund 200.000 Militärfahrzeuge „an die NATO-Ostflanke gebracht werden.“ Deutschland soll die „Drehscheibe“

des Krieges gegen Russland werden: „Alle 300 bis 500 Meter müssen die Konvois die Möglichkeit haben zu stoppen. Ausweichrouten und Flächen an Flüssen für Behelfsbrücken müssen ebenfalls ausgemacht werden, sollten Straßen und Brücken nicht mehr intakt sein.“ Auch Pläne für ein Kriegsgefangenenlager auf deutschem Boden gibt es bereits.

Der ungarische Ministerpräsident hat gleich zu Beginn seiner Amtszeit als EU-Ratspräsident eine Friedensmission unternommen – und stößt damit in der EU auf breite Ablehnung. Allerdings nicht bei den Menschen, die in Frieden leben möchten. Wir haben ein Zitat von Viktor Orbán einem Friedensappell vorangestellt, der heute in allen drei Zeitungen des Hauke-Verlages erscheint. Er wurde von vielen Firmen mit ihren Logos unterzeichnet. Vielleicht ist Ihnen, liebe Leser, das auch eine Entscheidungshilfe bei Ihrem nächsten Einkauf.

Es geht um das Wichtigste, das wir haben: den Frieden“

Die Nachfrage von Gewerbetreibenden war größer als der Platz, den wir hatten. Wir konnten leider nicht alle unterbringen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Ihr Hauke-Verlag

## Grillfest im Seniorenwohnpark

Der Sommer zeigt sich von seiner schönsten und wärmsten Seite. Wir wollen das schöne Wetter nutzen, um in alter Tradition unser Grillfest am **21. August 2024 von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr** in unserer schönen Gartenanlage zu feiern.

Dirk Jüttner wird mit seinem bewährten Musikprogramm aus beliebten Schlagern der 50er und 60er Jahre, sowie Amerikanischen Rock'n'Roll für gute Stimmung zum Mitsingen und Tanzen sorgen. Dazu gibt es zu Kaffee und leckeren Kuchen und im Anschluss Köstlichkeiten vom Grill mit frischen Salaten aus unserer hauseigenen Küche (für Gäste zum kleinen Preis).

Wir freuen uns über Ihren Besuch und bitten um telefonische Anmeldung bis zum 16. August 2024 unter 03362-78 10.

Möchten Sie selbst oder jemand den Sie kennen, als Koch oder Pflegemitarbeiter ein Mitglied eines bunten, lebendigen Teams werden? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Wir freuen uns auf Sie.

Dank der neuen Reform für Pflegemitarbeiter, der Einführung eigener Mindestlohn- und Urlaubsanpassun-

gen für die Pflege und Betreuung, sowie die Vergütung nach Tarif AVR Diakonie, wird der Beruf immer attraktiver und verliert hoffentlich bald den Ruf „anstrengende Arbeit und schlecht bezahlt“.

Gerne beraten wir Sie hierzu und berichten über Karriereplanung, Arbeitsalltag und Gehaltsstrukturen. Kaum ein anderer Beruf hat in den letzten Jahren so an Attraktivität und Verdienstmöglichkeiten gewonnen.

Besuchen Sie uns auch gerne online.

**Über den Seniorenwohnpark Erkner**

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Hand und Herz. Hier finden 117 Bewohner in Vollstationärer-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege ein geborgenes Zuhause. Die Einrichtung wurde 1995 gegründet und gehört seit 2017 zur EMVIA LIVING Gruppe.

Senioren-Wohnpark-Erkner  
Gerhart-Hauptmann-Str. 12  
15537 Erkner

Telefon: 03362-78 10

Einrichtungsleiterin  
Suzanne Jung

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**  
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

**Fragen kostet nichts!**  
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

**☎ 03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · [www.Bernd-Hundt-Immobilien.de](http://www.Bernd-Hundt-Immobilien.de)

**MIELKE & CO.**  
FUHRUNTERNEHMEN GmbH  
Containerservice von 1 bis 40 cbm

• **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

• **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

• **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8  
Büro: 03362 - 50 08 79  
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

[www.mielke-containerservice.de](http://www.mielke-containerservice.de)

**Auf Dich wartet eine Zukunft mit Stern ...**

**Wir suchen...**

**Automobilverkäufer** (m/w/d) für Transporter im Mercedes-Benz Autohaus.  
Standorte: Center in Fürstenwalde und Erkner

Wir bieten Dir eine echte Wertschätzung Deiner Arbeit. Du erhältst ein Einarbeitungsgeld und ein stabiles sowie modernes Arbeitsumfeld mit vielen tollen Job-Extras.

**Das bringst Du mit:**

- Kaufmännische Ausbildung
- Kommunikationsstärke
- Führerschein der Klasse B

**Deine Aufgaben im Vertriebsteam:**

- Erfolgreiche Kaufvertragsabschlüsse
- Begeisterung unserer Kunden, für Transporter von Mercedes-Benz

Deine Ansprechpartnerin:  
Frau Lena Hellermann  
0172 604 26 71  
E-Mail: [bewerbung@fgm-automobil.de](mailto:bewerbung@fgm-automobil.de)  
Web: [www.fgm-automobil.de](http://www.fgm-automobil.de)

Bewerbung direkt unter

**F/G/M** Automobil GmbH  
Franz Graf Mettchen

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**  
täglich 19-7 Uhr/Mi,  
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**  
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

**KV RegioMed Bereitschaftspraxis**  
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,  
Mi., Fr. 14-18 Uhr;  
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

**Augenärztlicher Notdienst** Tel.: 01805 / 582 22 34 45

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Web: [www.vetnotdienst.de](http://www.vetnotdienst.de) Tel.: 01805 / 84 37 36

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**  
Web: [www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/](http://www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/)

**Apothekennotdienste**

**03.08. Stadt Apotheke**  
Friedrichstraße 13, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 88 599 22

**Gartenstadt-Apotheke**  
Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 25 008 60

**04.08. Storch-Apotheke**  
Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76

**Löwen-Apotheke**  
Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

**10.08. Apotheke Neu-Zittau**  
Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

**Giebelsee-Apotheke**  
Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 598 80

**11.08. easyApotheke Erkner**  
Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 026 90

**Linden-Apotheke**  
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

## BERATUNGSANGEBOTE

**DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner**  
Tel.: 4071369 oder 0162-1321084  
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.  
*Alle Angebote sind kostenfrei.*

**Pflegestützpunkt Oder-Spree**  
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)  
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.  
**Sozialberatung:** Tel.: 03362 / 2999 4455  
**Pflegeberatung:** Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459  
Mail: [erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de](mailto:erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de)  
**Öffnungszeiten:** Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

**Bürgerzentrum „Brücke“**  
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,  
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr  
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

**Selbsthilfekontaktstelle Erkner**  
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)  
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,  
[kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de](mailto:kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de),  
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

**Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,**  
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,  
**Schuldnerberatung** - Tel.: 03362 / 886185  
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr  
**Sozialberatung** - Tel.: 0163-8921707  
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

**Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“**  
für Eltern, die ein Kind verloren haben.  
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.  
Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,  
E-Mail [trauernde-eltern-erkner@web.de](mailto:trauernde-eltern-erkner@web.de)

**Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**  
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote  
- Mobile Beratung  
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus  
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

**Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**  
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.  
Tel.: 03361 / 74 99 94, [info@hospizdienstfuewa.de](mailto:info@hospizdienstfuewa.de) oder [www.hospizdienstfuewa.de](http://www.hospizdienstfuewa.de)  
*Alle Angebote sind kostenfrei.*

## Neue Hundehalterverordnung

Am 1. Juli wurde im Land Brandenburg kurzfristig eine neue Hundehalterverordnung erlassen. Abgeschafft wurden die Rasselisten mit den gefährlichen und unwiderlegbar gefährlichen Hunden. Ebenfalls hinfällig ist die 40/20 Regelung (Anzeige- und Kenn-

zeichnungspflicht für Hunde mit einer Widerristhöhe von mindestens 40 Zentimetern oder einem Gewicht von mindestens 20 Kilogramm). Zukünftig sollen vor allem das Verhalten des Hundes und die Sachkunde des Hundehalters bzw. der Hundehalterin

entscheidend sein. Das Halten von ehemals unwiderlegbar gefährlichen Hunden ist nun nicht mehr verboten. Aus der neuen Verordnung ergeben sich allerdings auch neue Regelungen, die alle Hunde betreffen. Weitere Informationen unter: [www.mik.brandenburg.de](http://www.mik.brandenburg.de)

## Leserbrief: Bürgermeister und Politiker als „Bändchenschneider“

Es ist wieder passiert, zu Beginn des Monats Juli 2024. Die MOZ berichtete dazu in ihrer Ausgabe vom 04. Juli 2024.

Die Fahlenbergbrücke zwischen Gosen und Müggelheim war nach 20-monatiger Bauzeit wieder hergestellt und wurde dem Verkehr feierlich übergeben. Wenn nun der Bürgermeister von Gosen dort mitgewirkt hätte, so hätte man das verstehen können. Was hat aber Erkner eigentlich damit zu tun? Freuen wir uns auf den jetzt vielleicht noch stärkeren Verkehr durch Erkner Richtung Autobahn? Vor Jahren erzählte mir Herr Pilz in seinen Diensträumen, dass

der unerträgliche Verkehr auf der Neuzittauer Straße mit den Bauarbeiten an der Allende-Brücke in Köpenick zu tun hätte, was mich schon damals in Erstaunen versetzte, da das Eine mit dem Anderen wohl wenig zu tun hatte. Aber wenn ein gewählter Leitungsträger das sagt, muss es wohl gestimmt haben. Von den Wahlen meldet sich ein Herr Frank Nakoinz, parteiloser Bewerber, für das Amt des Bürgermeisters Gosen-Neu Zittau. Was er zur Lokalpolitik sagte, klingt sehr seltsam:

„Ich möchte, dass in Zukunft die Ideenfindung, Beratung und Erörterung in der Gemeindevertretung ergebnisoffen starten.“ Zu oft, dies

meint er feststellend, hätte in lokalen Debatten schon von vornherein Ergebnisse festgestanden, da es dazu offenbar parteipolitische Vorgaben von Außerhalb der Gemeinde gegeben habe. „Wir machen hier aber Lokalpolitik für die Bürger vor Ort und wollen keine parteiischen Überlegungen von woanders abnicken.“ Wenn unser werter Herr Pilz, angeblich auch parteilos, sich an diese Sätze erinnert hätte, hätte er sicher auch Herzbeklemmungen bekommen müssen, wie bei seinem Rücktritt als Verbandsvorsitzenden des Wasserverbandes, wo er seine Einflussmöglichkeiten verschenkt hat. Hochbeete, Fähnchen, Mitgliedschaften in Radfahrvereinen, verpfuschte Bürgerhaushalte und noch mehr, das sind die Dinge, die Erkner nicht voranbringen. Erkner fehlt ein „Macher“ und kein „Mitmacher“ und das gut aufgestellte Team kann da auch nicht helfen. Wenn ich zum Schluss komme, so ist in dieser Richtung viel zu tun, bis hin zum Gedanken einer Ortsumgehung von Erkner, wie sie von Jahr zu Jahr immer wieder verschoben wird. Hier wären Aktivitäten wünschenswert und keine „Bändchenschneiderinnen“.

Oder ist das alles nur ein wohlkalkuliertes Geschäft zur Erreichung einer schönen Altersvorsorge, ohne das Umfeld zu verärgern?

Martin Lindner

*Individueller Chauffeur-Service*

<b>29.08.24</b>	<b>„Barock Schloß Moritzburg“</b> Besichtigung und Essen im Schloss.
<b>11.09.24</b>	<b>„Springbachmühle Belzig“</b> und Burg „Eisenhardt“
<b>17.09.24</b>	<b>„Schloß Paretz – Königliches Landleben“</b> Essen im Gothischen Haus – ehemalige Hofschmiede
<b>21.09.24</b>	<b>„Hengstparade Neustadt Dosse“</b> Beginn der Parade 13.00 Uhr.
<b>25.09.24</b>	<b>„Havelseen-Rundfahrt“</b> von Potsdam bis Caputh. Essen im „Alten Fährhaus“.
<b>10.10.24</b>	<b>„20. Festival of Light's“</b> Berlin im Farbenspiel, davor Essen im Nikolaiviertel „Brauhaus“.

**... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!**

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225  
[www.chauffeur-service-zipfel.de](http://www.chauffeur-service-zipfel.de)

**TAXI-BETRIEB**  **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

**Tag- & Nachttaxi**

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner  
**03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706**

**Großes Ferienhaus**  
in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See,  
Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

**Tel.: 0174-910 08 20**

## Baustart verzögert sich Beide Bushaltestellen werden bis Anfang September erneuert

Die beiden Bushaltestellen Alte Hausstelle und Am Rund werden in diesem Sommer erneuert, wie die Stadtverwaltung Erkner bereits berichtete. Der barrierefreie Umbau beider Haltestellen dient insbesondere der Verbesserung des Angebots für beeinträchtigte Mitmenschen.

Im Rahmen einer öffentlichen Vergabe der Bauleistungen wurde der Firma Kesslau GmbH aus Frankfurt (Oder) der Zuschlag erteilt. In der Straße Am Rund wird es aus Gründen der Baufreiheit eine Vollsperrung für maximal vier Wochen geben. Die Zufahrt zu den

Grundstücken bleibt dabei gewährleistet. Aufgrund einer Baumaßnahme an der Schule Am Rund durch den Landkreis Oder-Spree verschob sich der Baubeginn auf Montag, den 29. Juli 2024. In der Hohenbinder Straße wird es während der Bauzeit eine halbseitige Sperrung des Straßenverkehrs im Baubereich geben. Der Bau der beiden Bushaltestellen soll am 6. September 2024 abgeschlossen sein.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsbeteiligte, sich auf Behinderungen im Straßenverkehr in den zwei genannten Bereichen einzustellen.

KA 17/24 erscheint am 14.08.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 08.08.24, 12 Uhr.

Mit uns, haben Sie immer ein festes Dach über dem Kopf!

Meisterbetrieb  
**Mario Till**

# DACHBAU

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten  
[www.dachbau-mariotill.de](http://www.dachbau-mariotill.de)  
Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

**Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen**

**Beratungstag\***  
zum Thema „Polyneuropathie“  
(auch telefonisch möglich)

📅 **Di. 06.08.2024**  
Jetzt anmelden und Testangebot sichern!  
☎ **03362 - 5 86 00**

\*keine Diagnostik



## Maulbeer Apotheke

Apotheker Michael Redmann  
Friedrichstr. 58 | 15537 Erkner  
Mo. - Fr. 08.00 - 18.30 Uhr | Sa. geschlossen



**Hüggelland** GmbH  
Container · Abriss · Erdbau  
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel · mobile Siebanlage · Entrümpelung · Mörtel  
Kies · Mutterboden · Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de  
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

# Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot  
☎ 030 / 64 92 988 • [ruediger.heu@gmail.com](mailto:ruediger.heu@gmail.com)

Fa. Heu

**Bernd Hildebrandt**  
Containerdienst – Fuhrunternehmen

**Günstige Container!**  
**Suche LKW-Fahrer (m/w/d)**

Abriss  
Bautransporte  
Baugruben  
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB

Dacheindeckungen  
Abdichtungen  
Dachklempnerei

# EGGEBRECHT

Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!**  
**Dachdecker & Dachklempner**

Birkenweg 1a · 15537 Gosen - Neu Zittau · Tel.: 03362 - 81 33  
Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen - Neu Zittau · Fax: 03362 - 888 666  
[www.dachdeckerei-eggebrecht.de](http://www.dachdeckerei-eggebrecht.de) • e-mail: [thomas.eggebrecht@web.de](mailto:thomas.eggebrecht@web.de)

Meisterbetrieb  
MALERFACHBETRIEB  
**Tjo Delic**

## 2024 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -  
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165  
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,  
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

# Kommunikationsstörungen



von Jan Knaupp

Heute möchte ich mich mal an ein heikles Thema wagen. Es ist ja nicht neu, dass die Kommunikation zwischen Frauen und Männern nicht immer einfach ist. Woran kann das liegen? An uns Männern jedenfalls nicht! Obwohl meine Recherchen ergeben haben, dass uns vorgeworfen wird, wir würden nicht richtig zuhören und entgegengenommene Nachrichten nicht präzise weitergeben – an sie.

Hier ein Beispiel: Mann trifft irgendjemanden aus dem entfernten Bekanntenkreis, der oder die ist gerade Vater bzw. Mutter geworden. Mann schaut kurz in

den Kinderwagen, nuschelt eine Gratulation und geht seiner Dinge. Alles soweit okay! Wenn man jetzt aber nach Hause kommt und blöderweise seiner Holden von diesem Treffen berichtet, kann es mental plötzlich sehr hektisch werden.

Er sagt: „Habe heute Dingsdabums getroffen, die haben jetzt ein Baby.“ Was nun folgt, lässt sich für Mann nicht erklären. In Sekundenschnelle steht Frau vor ihm, die Augen wie ein Informationsjunkie aufgerissen und eine unbegreifliche Aneinanderreihung von Worten prasselt auf Mann hernieder: „Baby? WiewarSchwangerschaftsverlauf? Woentbunden? Geburtsschwer? Papadabei? Wielangedauert? Allesgesund? WievielKiloinderSchwangerschaftzugenommen? WiegroßBaby? WieschwerBaby? JungeoderMädchen? HaareoderGlatze? Wieheißtes?“

Na toll, hätte Mann doch bloß die Klappe gehalten. Nicht nur, dass er den weiblichen Wortschwall, der übrigens nicht mehr als ca. vier Sekunden dauerte, erst einmal als mehrere verschiedene Fragen deklarieren muss, er ist sich während der folgenden geistigen Sammelfase schon klar – er hat auf keine dieser Fragen eine Antwort. Wenn Mann jetzt nicht sofort reagiert und ein wahnsinnig tolles Ablenkungsmanöver startet, kommt er aus dieser Nummer nicht mehr unbeschadet raus. Aber auch das beste Ablenkungsmanöver wird durchschaut, selbst ein vorgetäuschter Herzanfall wirkt nur kurz. Ihre Augen haben sich buchstäblich an seinen Lippen festgesaugt und harren der Beantwortung. Mann will

ihr etwas sagen, will als interessiert und informiert angesehen werden – Pustekuchen. Mann weiß, dass Mann nichts weiß – und hat damit die weibliche These vom nicht richtig zuhören und nicht präzise weitergeben bestätigt – für sie.

Ihre Fragen bleiben unbeantwortet, seine auch. Aber auch seine Fragen sind von höchster Wichtigkeit – für ihn. Natürlich, weil sie immer irgendwie mit ihr zu tun haben. Warum interessieren sie anderer Leute schwangerschaftliche Umstände und das geborene Endprodukt? Wie schafft sie es, dreizehn Fragen in nur vier Sekunden zu stellen? Gibt es gesetzlich bestätigte Richtlinien für das richtige Einräumen der Geschirrspülmaschine, haben Frauen hierfür einen besonderen Urinstinkt? Warum liest man das Wort Urinstinkt eigentlich als Urinstinkt? Warum liegen nie ihre Socken vor dem Bett rum? Wie kommt es, dass nach dem morgendlichen Zahnreinigungsritual bei ihr das Waschbecken aussieht, wie gerade gekauft, hingegen bei ihm die Zahnpastaresten sogar über Kopfhöhe am Spiegel kleben? Wie ist es möglich, dass sie sich mit entspanntem Gesicht die Beinhaare epilieren, hingegen ein Selbstversuch mit diesem Epiliergerät in seiner Brusthaarregion, bei ihm fast zu einem Schmerztrauma geführt hätte?

Aber ich schweife ab, hier soll es ja eigentlich um die Kommunikationsproblematik gehen. Ich habe dazu eine interessante Meldung gefunden.

(AP) „Eine zeitweilige Betriebsstilllegung im Gehirn von Männern ist schuld an deren Kommunikationspro-

blemen mit ihren Frauen. Wenn ein Mann nach einem stressigen Arbeitstag die Füße hochlegt und mit der rechten Hälfte seines Gehirns den Tag verarbeitet, stellt seine linke Gehirnhälfte, die er zum Zuhören und Reden bräuchte, vorübergehend ihren Betrieb ein“, sagte die Kommunikationsexpertin Barbara Pease der Zeitschrift «Freundin». „Es sei daher ratsam, erst einmal Ruhe einkehren zu lassen, wenn man nicht nur einsilbige Antworten erhalten wolle.“

Wie? Zeitweilige Betriebsstilllegung im Gehirn des Mannes? Ist klar, solche diffamierenden Feststellungen können nur von einer Frau kommen. Ich denke eher, wir Männer legen bei Informationen Wert auf das Wesentliche. Wie zum Beispiel: es ist ein Baby, Lieblingsbier im Angebot, heute wird gegrillt, keine Zeit für Hausarbeit – um 18 Uhr ist Anpfiff. Klare Ansagen und knappe Infos, aber das verstehen Frauen einfach nicht.

Hier noch eine kurze Anmerkung in eigener Sache: Ich möchte darauf hinweisen, dass obige Ausführungen keinesfalls auf persönlichen Erfahrungen basieren. Jegliche Rückschlüsse auf mein Privatleben oder auf die mit mir privat Lebenden sind völlig auszuschließen. Ich distanzieren mich hiermit strikt von meiner eigenen Kolumne! Ich habe schließlich keine Lust auf Kommunikationsstörungen.

**KNAUPPS KOLUMNEN**

Jederzeit online lesen!

Homepage: [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

**Sicher in den Sommer!**

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

[www.schwimmschule-wasserfloh.de](http://www.schwimmschule-wasserfloh.de)

Buchung online oder 0177 787 32 64

**Vermessungsbüro Junge**

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin im Land Brandenburg

**Telefon: (030) 64 90 06- 10**  
**Fax: (030) 64 90 06- 30**

E-mail: [info@vermessung-junge.de](mailto:info@vermessung-junge.de)  
[www.vermessung-junge.de](http://www.vermessung-junge.de)

August-Borsig-Ring 39 · 15566 Schöneiche bei Berlin

**LUNCH EXPRESS** seit 2010

**03362 / 23346**  
**0177 / 5886989**

[LunchExpress.npage.de](http://LunchExpress.npage.de)  
[LunchExpress@web.de](mailto:LunchExpress@web.de)  
15537 Erkner

**Wir beliefern Sie 7 Tage die Woche (auch an Feiertagen)**

**Impressum**  
KA erscheint im 35. Jahrgang

**Verlag:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.  
[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)  
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

**Postanschrift:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

**E-Mail:** [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de) **Druck:** Poeschl Druck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

**Kümmels Anzeiger**  
Anzeigen/Redaktion:  
Tilo Schoerner: 03361/57179

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**  
Tel. 03361/57179  
Anzeigen/Redaktion:  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2  
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**BSK, die Beeskower Zeitung**  
Tel. 03361/57179  
Anzeigen/Redaktion:  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Grundgesetz, Artikel 5**  
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

**Schöneiche – Alkohol entwendet**

Am Samstagmorgen (27.07.2024), zwischen 03:00 Uhr und 04:30 Uhr, brachen drei unbekannte Tatverdächtige in ein Restaurant in der Brandenburgischen Straße ein. Zu diesem Zweck wurde ein Fenster aufgehebelt und das Gebäude betreten. Zwei Tatverdächtige handelten im Inneren, ein weiterer stand mutmaßlich vor dem Gebäude „Schmiere“.

Aus dem Lager wurden eine größere Anzahl Flaschen höherprozentigen Alkohols entwendet. Auch nach Bargeld wurde augenscheinlich gesucht, hier gingen die Täter jedoch leer aus. Der Schaden beträgt ca. 2.000,00 EUR

**Grünheide (Mark) – Mit Flasche zuge schlagen**

Am späten Abend des 25.07.2024 wurden Polizisten zur Straße An der Alten Schule gerufen. Dort waren zwei Männer in eine lautstark ausgefochtene Auseinandersetzung

geraten, die schließlich eskalierte. Einer der Beteiligten schlug mit einer Flasche auf seinen Kontrahenten ein und verletzte den 26-Jährigen dabei auch. Bei dem Schläger handelte es sich um einen bereits hinlänglich bekannten 45 Jahre alten Deutschen, der einen Atemalkoholwert von 1,4 Promille aufweisen konnte. Der Geschädigte ist ebenfalls deutscher Staatsbürger und war mit 0,32 Promille dabei. Eine ärztliche Behandlung lehnte er aber ab. Trotzdem laufen jetzt Ermittlungen zum Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung.

**Erkner – Ermittlungen eingeleitet**

Am frühen Abend des 25.07.2024 meldeten sich mehrere Zeugen bei der Polizei, nachdem sie mitbekommen hatten, wie ein Mann am Kinderspielplatz im Hohenbinder Weg entlanglief und die Umgebung filmte. Eine Streifenwagenbesatzung nahm sich der Sache an und besah sich den Mann einmal

etwas näher. Der 89-Jährige musste die gefertigten Aufnahmen löschen und wird nun zu erklären haben, was er mit seinem Verhalten bezweckte.

**Erkner – Auf Grundstück vorgedrungen**

Am 25.07.2024 riefen Anwohner der Flakenstraße die Polizei, nachdem sie drei fremde Personen auf ihrem Grundstück ausmachen mussten. Gestohlen hatten die 34, 46 und 57 Jahre alten Deutschen nichts. Doch weigerte sich der Älteste unter ihnen, den Anweisungen der Polizisten Folge zu leisten und kam deswegen auch in Gewahrsam. Was das Trio auf dem Grundstück wollte, werden sie nun allesamt der Kriminalpolizei zu erklären haben.

**Erkner – Unsittlich berührt**

Am frühen Abend des 20.07.2024 wandte sich ein Zeuge an die Polizei um mitzuteilen, dass im Strandbad Erkner zwei Kinder von einem Mann unsittlich berührt worden seien.

Der achtjährige Junge und das elf Jahre alte Mädchen waren demnach im Wasser gewesen, als derjenige sie gegen ihren Willen im Bereich des Unterleibes anfasste. Zwei andere Zeugen konnten den mutmaßlichen Tatverdächtigen stellen und sofort ausgerückten Polizisten übergeben. Der 28-jährige Afghane hatte zu diesem Zeitpunkt einen Atemalkoholwert von 1,04 Promille aufzuweisen. Er wurde vorläufig festgenommen und hat sich nun des Vorwurfs des sexuellen Missbrauchs von Kindern zu stellen.

**Woltersdorf – Badeunfall**

Eine Geburtstagsfeier endete am späten Nachmittag des 20.07.2024 tragisch.

Während sich mehrere Kinder in einem privaten Badeteich aufhielten, fanden sie einen 4-jährigen Jungen darin treibend. Das Kind wurde sofort gerettet und konnte glücklicherweise reanimiert werden.

## Dankeschön

*Hiermit möchten wir uns für die Hilfe, die uns bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall am 25.07.2024 in Woltersdorf entgegengebracht wurde, bedanken.*

Eine junge Frau, die mit dem Motorrad am Verkehrsunfall vorbeikam, sie bot umgehend ihre Hilfe an.

Wir standen unter Schock und sie hat sofort die Polizei und einen Krankenwagen gerufen, wozu wir nicht in der Lage waren.

Ein Autofahrer hielt auch sofort an, bot ebenfalls seine Hilfe an... er stellte das Warnkreuz auf, auch daran haben wir, unmittelbar nach dem Aufprall, nicht gedacht.

Hiermit möchten wir uns nochmals für die Hilfe herzlich bedanken.

*Rosemarie und Jürgen Schleusener*

## Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, den **06. August 2024** bietet die **AfU e.V.** die Möglichkeit in der Zeit von **15.00 - 16.00 Uhr in Erkner**, in der Stadthalle, Julius-Rütgers-Str. 4

Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

## Eis essen für den guten Zweck

### Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“ spendet Erlöse an den Heimattiergarten in Fürstenwalde



### Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“



Einrichtungsleiterin Bärbel Kolkwitz  
Friedrich-Engels-Straße 26,  
15537 Grünheide (Mark)  
Tel.: 03362/88400  
gruenheide@alloheim.de  
www.alloheim.de

## BRAATZ

### Sonnenschutztechnik

- Terrassendächer
- Sonnensegel
- Rollos
- Rollläden
- Reparatur/Service
- Plissees
- Markisen
- Jalousien
- Insektenschutz

Steven Braatz  
Mobil: 0179 44 24 880

www.sonnenschutz-braatz.de  
info@sonnenschutz-braatz.de



## MFA

Märkische Fassade  
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

**KULTUR & FREIZEIT**

**Freundeskreis der Waldkapelle  
Hessenwinkel, Waldstr. 50**  
(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79  
**18.08., 15.00 Uhr**, Ausstellungseröffnung „*Dazwischen Träume*“  
Antje Püpke - Illustrationen (*Vorgucker zur Ausstellung www.antjepuepke.de*)  
Musik: „Klangart Berlin“ (Handpan)  
Anschließend vor der Kapelle Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Ausstellung bis 29.09.2024

**SENIORENKALENDER**

**Volkssolidarität e.V.,  
Ortsgruppe Woltersdorf**  
Tel. 03362 / 88 490 45  
**Jeden Mo. 14.00 Uhr**, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –  
Rüdersdorf**, Tel: 033638 / 60 637  
**Jeden Dienstag** zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet  
**06.08., 11.00 Uhr**, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28  
**07.08.**, Busfahrt nach Warnemünde  
Abfahrt wird bekanntgegeben  
**15.08., 14.00 Uhr**, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

**Vorinformation:**  
Endtermin zur Meldung der Teilnahme für nachfolgende Reisen wird bekanntgegeben  
**10.10.**, Schlachtfest Schorfheide 75 €  
**06.11.**, Reisetage Diedersdorf mit „De Randfichten“ 88 €  
**01.12.**, Adventskonzert Philharmonie Berlin 55 €  
**10.12.**, Weihnachtsfest in Gartz mit Michael Hirte 82 €  
*Reiseberatung: Herr Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396*  
Eine Teilnahme an oben angezeigten Tagesfahrten ist auch für Nichtmitglieder der AWO möglich. Gern können Sie sich bei Herrn Kücken melden. Wir freuen uns auf Sie.

**GefAS Erkner e.V.**  
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner  
Tel.: 0163 / 89 21 733  
**Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr**  
Seniorenakademie  
Kultur- und Erzählcafé „Pusteblume“  
Und viele andere Angebote

**HILFE IN TRAUERFÄLLEN**

**Bestattungshaus  
Gerald Ramm**  
**Tel. 03362 / 54 79**  
15569 Woltersdorf  
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY  
BESTATTUNGEN**  
- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36 Friedrichstr.37  
Rüdersdorf Erkner  
033638/67000 03362/20582

**BERATUNG**

**Mobbingberatung 2024  
Gemeindezentrum der Evangelische  
Genezareth-Gemeinde Oikos**  
Lange Straße 9, 15537 Erkner  
**Anmeldung:**  
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de  
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr  
**16. August 2024**  
**13. September 2024**  
**11. Oktober 2024**  
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

**TREFFPUNKT KIRCHE**

**Evangelische Genezareth-  
Gemeinde Erkner**  
**04.08., 11.00 Uhr**,  
Gottesdienst „Die güldne Sonne“  
**11.08., 11.00 Uhr**,  
Abendmahls-Gottesdienst „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

**Evangelische Kirchengemeinde  
Grünheide**  
**04.08., 11.00 Uhr**,  
Gottesdienst  
**11.08., 09.30 Uhr**,  
Gottesdienst „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ mit Abendmahl

**Dorfkirche Neu Zittau**  
**11.08., 09.30 Uhr**, Gosen Kirche  
Gottesdienst „Geh aus mein Herz“

**Evangelische Kirchengemeinde  
„St. Michael“ Woltersdorf**  
**04.08., 09.30 Uhr**,  
Gottesdienst „Die güldne Sonne“

**Evangelische Kirchengemeinde Rahns-  
dorf/Wilhelmshagen Hessenwinkel**  
**04.08., 10.00 Uhr**, Dorfkirche Rahnsdorf  
Gottesdienst  
**11.08., 10.00 Uhr**, Dorfkirche Rahnsdorf  
Gottesdienst

**Katholisches Pfarramt  
St. Bonifatius Erkner**  
**04.08., 09.00 Uhr**,  
Gottesdienst  
**11.08., 09.00 Uhr**,  
Gottesdienst

**HILFE IN TRAUERFÄLLEN**

**Bestattungshaus  
Rintisch**  
Über  
125 Jahre  
das Haus  
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner  
Tag & Nacht  
**03362-36 66**  
Fax: 03362-50 02 63

**GLÜCKWÜNSCHE**

**Der Heimatverein Erkner e.V.  
gratuliert am 14.08.** Ortrud Schlenso, **10.08.** Werner Bleul, **14.08.** Joachim Schulze, **16.08.** Jochen Kirsch, **16.08.** Renate Leufgen, **17.08.** Marina Raffel, **20.08.** Marita Laibacher, **29.08.** Christa Schumann zum Geburtstag.  
**Die GefAS Erkner gratuliert am 16.08.** Jutta Unger zum Geburtstag.

**Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 13.08.** Ingrid Fritzwanker, **16.08.** Rannate Leufgen, **18.08.** Wolfgang Trogisch zum Geburtstag  
**Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im August** Kameradin Daniela Nguyen, Kamerad Heinz Scholz, Kamerad Ryan Kehl, Kamerad Joachim Schulze, Kamerad Christian Sippel zum Geburtstag.

**Ferienaktionen mit der GefAS**

Wir, die GefAS e.V., planen in den Sommerferien wieder jede Menge tolle Veranstaltungen und Ausflüge mit den Ferienkindern der Umgebung. Es lohnt sich daher jederzeit auf unserer Internetseite [www.gefas-ev.de](http://www.gefas-ev.de) vorbei zu schauen.  
So, zum Beispiel am 06.08.2024 einen Ausflug ins Kinder-, Jugend- & Familienzentrum FEZ und am

21.08.2024 einen Ausflug in den Museumspark Rüdersdorf.  
Weitere Einzelheiten können Sie dem Flyer entnehmen oder unter den dortigen Kontaktdaten erfragen.

**Da die Plätze begrenzt sind, meldet Euch schnell per Mail an [freiwilligenagentur@gefas-ev.de](mailto:freiwilligenagentur@gefas-ev.de) oder telefonisch unter 0163-892 17 26.**

KA 17/24 erscheint am 14.08.24.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 08.08.24, 12 Uhr.



**Kathi MUXEL**  
**Meine nächsten Bürgerdialoge:**

- 2.** Freitag, 2. August, 18 Uhr, Bürgerhaus KIENBAUM, Neue Dorfstraße 54
- 14.** Mittwoch, 14. August, 19 Uhr "Steinhöfler Stammtisch" im Ulmenhof Steinhöfel

**AfD** Ihre Direktkandidatin zur Landtagswahl für FfWu, Beeskow, Grünheide, Odervorland, Rietz-Neuendorf



**Rainer GALLA**  
**Meine nächsten Infostände:**

- 3.** Samstag, 3. August von 9-12 Uhr vor dem City-Center Erkner
- 10.** Samstag, 10. August 9-12 Uhr Wochenmarkt Neuenhagen, S-Bahnhof

**AfD** Ihr Direktkandidat zur Landtagswahl für Hoppegarten, Neuenhagen, Schöneiche, Woltersdorf und Erkner

## Der Frieden beginnt in uns!

*Neid, Missgunst, Selbstzweifel* bis hin zum Selbsthass, all dies sind Attribute, welche für ein inneres Ungleichgewicht sorgen, für innere Unruhe, inneren Krieg.

Bereits im Kindesalter werden wir zu Konkurrenten erzogen. Uns wird die natürliche Ruhe und Neugierde auf die Welt und die damit verbundene Zufriedenheit mit uns selbst *entzogen*. Hier wird verglichen, „...schau, was der Junge dort schon alles kann“, „...das hast du aber nicht gut gemacht“, „...der andere ist ja viel schneller, besser“. Sätze, wie diese, setzen sich in unserer Seele fest, wir fühlen uns schlecht, nicht richtig und ungeliebt.

Dieses ständige Vergleichen, Abgleichen, obwohl wir alle nicht gleich sind, bringt schon die kleinsten Menschenwesen ins Schwanken, aus dem *Gleichgewicht*. Darf denn nicht jeder so sein, wie er ist? Darf sich nicht jeder nach eigenen Stärken und Interessen *entwickeln*? Schritt für Schritt seine eigene Art und Weise leben?

Jeder Mensch ist genau so richtig, wie er ist. Jeder macht es in jedem Moment so gut, er kann. Es gibt eben auch „doo-fe“ Momente, diese gehören dazu.

Wird uns eigentlich der innere Frieden *abgezogen*? Eine Art Programm? Was passiert, wenn wir ständig unter Druck stehen – unter Druck, immer alles richtig und perfekt nach „Vorschrift“ zu machen – unter Druck, Anerkennung durch korrektes Verhalten zu erlangen? Wir unterdrücken unser Sein, wir unterwerfen uns der „Norm“. Wir führen den inneren Krieg gegen uns selber. Ja, welcher Norm eigentlich? Was ist das „Normal“?

Doch wohin mit all dem Gedrücke, wohin mit uns selber? Steigt das Unbehagen und wird zu einem inneren Kriegsschauplatz, bricht auch im Außen der Krieg aus, vielleicht zunächst in Form von Wutausbrüchen gegen unsere Mitmenschen, Streit oder sogar Mobbing.

Es gibt aber auch die leise *Kriegs* Variante und zwar die der Selbstverzweiflung, des Selbsthasses bis hin zur Depression, ein Kampf gegen uns selbst.

Ebenso tragen wir den Krieg – das innere Unwohlsein, die innere Abwehr – auf physischer Ebene aus, einen Krieg gegen unseren Körper. Der Körper folgt dem Geist, wie es so schön heißt. Wehren wir uns innerlich, sind wir mit eventuell aufgezwungenen Entscheidungen nicht im Reinen, leben wir sogar das Leben der anderen, so können Symptome und Krankheiten entstehen. Unser Körper ist unser Freund, unser Tempel. Er ist stets und ständig bemüht, uns zu heilen, uns wieder in körperliche Balance zu bringen. Also kümmern wir uns doch aufmerksam um ihn!

*Welchen Lösungsweg dürfen wir gehen?*

Beenden wir das innere Kriegsszenario, schließen Frieden in uns und mit uns, treffen konkret die Entscheidung, uns für uns selbst zu entscheiden, das eigene Annehmen von allem, was uns ausmacht, aber auch das Loslassen von Themen, die nicht zu uns gehören oder belasten. Kehren wir wieder in uns zurück, umarmen uns und lassen den inneren Frieden, die innere *Zufriedenheit* wachsen. Diesen Neuzustand strahlen wir dann auf andere aus, können vielleicht einfach durch unser *DaSein*, durch liebevollen Umgang und unsere wiedergewonnene Echtheit andere anstiften – zum Friedensstifter werden.

Entziehen wir auch im Außen den Kriegstreibern unsere Energie, zum Beispiel durch ein angepasstes Konsumverhalten.

*Und besonders wichtig:* Sagen wir vor allem unseren Kindern so oft wie möglich, dass sie toll und richtig sind, dass sie wichtig sind für diese Welt, dass wir sie lieben.

Denn der Frieden beginnt in uns.

Bianca Laube

**Priv. Kleinanzeigen  
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen:  
18,- Euro netto

**Jetzt online schalten unter:  
www.hauke-verlag.de**



**RAUMAUSSTATTER**

Meisterbetrieb Jens Krüger

**Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminate  
Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen**

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a

Telefon: 033439 81529

www.krueger-raumausstattung.de

## Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

### Altlandsberg

• Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

### Alt Buchhorst

• Campingplatz am Peetzsee,  
Am Schlangenluch 27

### Berlin-Friedrichshagen

• Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89  
• Tabaccenter, Bölschestr. 72  
• Tabakladen - Tabac-House,  
Bölschestr. 53  
• Kino UNION, Bölschestr. 69

### Berlin-Hessenwinkel

• EDEKA, Fürstenwalder Allee 314  
• Haarstudio Klabunde,  
Fürstenwalder Allee 318  
• Rosen Apotheke,  
Fürstenwalder Allee 266

### Berlin-Mahlsdorf

• Feinkost Claus, Dahlwitz Str. 57  
• Jump3000, Landsberger Str. 217-218  
• Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

### Berlin-Müggelheim

• Autoservice Schlaak,  
Alt-Müggelheim 12  
• Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1  
• Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A  
• Eichis Backstube,  
Müggelheimer Damm 233  
• Getränke Hoffmann,  
Müggelheimer Damm 233-235  
• Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15  
• TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

### Berlin-Rahnsdorf

• Apotheke zum weißen Schwan,  
Springberger Weg 16  
• Dresdner Feinbäckerei,  
Püttbergerweg 3  
• EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

### Berlin-Wilhelmshagen

• Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

### Bruchmühle

• REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

### Erkner

• Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -  
Kurparkcenter  
• Autbedarf Wieczorek,  
Ernst-Thälmann-Str. 29  
• Auto Servicepunkt, P. Neubert,  
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.  
• Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62  
• Bechsteins Risorante di piano,  
Fürstenwalder Str. 1  
• EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2  
• Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1  
• Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8  
• Gefas, Fichtenauer Weg 53  
• Gefas, Friedrichstr. 52a  
• Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2  
• Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3  
• Getränke Hoffmann,  
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter  
• Krümmelland Stifte & Co,  
Friedrichstr. 55  
• Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,  
Catholystr. 17  
• Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15  
• Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8  
• Shell, Neu Zittauer Str. 30  
• Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

### Fangschleuse

• Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28  
• Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

### Fredersdorf-Vogelsdorf

• Casino Star, Fredersdorfer Str. 33  
• Wiebe's Getränkemarkt,  
Fredersdorfer Chaussee 74

### Gosen

• GO-Tankstelle Thomas Richter,

Am Müggelpark 35

### Grünheide

• Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26  
• Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall  
• Gemeinschaftspraxis Völler,  
Am Waldrand 1c  
• Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

### Neuenhagen

• AMADA, Niederheidenstr. 18  
• BUN Baustoff-Union Neuenhagen,  
Zum Mühlenfließ 2  
• fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

### Neu Zittau

• Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102  
• Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22  
• Dachdecker Eggebrecht,  
Spreebordstr. 10

### Rüdersdorf

• Athletic Park, Brückenstr. 12B  
• Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2  
• Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A  
• Hennig der Steinofenbäcker,  
Otto-Nuschke Str. 15a  
• Kosmetik - med. Fußpflegepraxis  
Christa Gertler, Bergmannsglück 23  
• Linden Apotheke, Am Kanal 2  
• Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9  
• Shell, Am Stolp 19  
• SprintTankstelle Rüdersdorf,  
Woltersdorf Str. 1

### Schöneiche

• ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189  
• Aldi, Woltersdorfer Str. 1  
• Bäcker Petersik, Goethestr. 9  
• DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8  
• Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49  
• Getränke Hoffmann,  
Kalkberger Str. 10-12  
• Hennig der Steinofenbäcker,  
Schöneicher Str. 9a  
• Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149  
• Isy Kebap, Hohes Feld 1  
• Lotto-Pressen Grätzwalde,  
Kalkberger Str. 10-12  
• Praxis für Physiotherapie M. Jander,  
Warschauer Str. 71

### Strausberg

• ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

### Spreau

• Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

### Woltersdorf

• Albrechts Powersnack,  
Berghofer Weg 35  
• Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120  
• Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115  
• Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6  
• Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28  
• Buchhandlung Woltersdorf,  
Rudolf-Breitscheid-Str. 24  
• Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2  
• Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,  
Berghofer Weg 26  
• Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113  
• Isy Kebap, Berliner Str. 132  
• Papier Rasch, Köpenicker Str. 74  
• Physio am Flakensee,  
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37  
• Taverna Achillion,  
Rudolf-Breitscheid-Str. 24  
• WEA, Berghofer Weg 30-30A



**Hingehen.  
Reingehen.  
Mitnehmen.**



# Schluss mit der Kriegstreiberei!

„Wir müssen die Notbremse betätigen, damit zumindest diejenigen, die wollen, aussteigen können und nicht am Krieg teilnehmen. Krieg tötet! Das einzige Gegenmittel zum Krieg ist Frieden. Wenn wir nicht wollen, dass uns der Krieg überkommt, müssen wir ihn stoppen!“ Viktor Orbán

Kosmetik & Massagen

*Beauty & Balance*

Meisterbetrieb Carolin Tusche-Fahmaier

Eichenweg 2, Rietz-Neuendorf

**MENGE**elektro  
seit 1920

Breite Str. 3, Beeskow

*Werther*

REISEBÜRO

Breite Str. 10, Beeskow

Bauelemente - Service

**TUSCHE**

Charlottenhof 28, Beeskow

Fachbetrieb **Korn**

Heizung - Bäder - Wartung - Service

Fürstenwalder Str. 14, Beeskow

**DACHDECKEREI**

Eckner & Schreppel GbR

E.-Jopp-Str. 59, Fürstenwalde

*Stoffwandel*

www.stoffwandel.de

**MÄRKISEN**  
SCHIAMANN

Saarower Str. 19, Reichenwalde

**BRAATZ**  
Sonnenschutztechnik

www.sonnenschutz-braatz.de

*Dorn & Sohn*  
Rundfunk-Fernsehen-Antennen  
Elektroinstallations GmbH

Karl-Marx-Str. 34, Friedland

Praxis für **Physiotherapie**  
Susann Mazurek

August-Bebel-Str. 1, Fürstenwalde

Innungsbetrieb | Meisterinstallationsbetrieb

**BB ELEKTRO**

J.-Marchlewski-Str. 5, Fürstenwalde

**SICHERHEITSTECHNIK**  
Babelsberg GmbH

www.sicherheitstechnik-babelsberg.de  
Großbeerstr. 21, Potsdam

**Falk**

*Immer in guten Händen...*

Pflege zu Hause  
**03361 / 747880**

August-Bebel-Str. 23,  
Fürstenwalde

Praxis für Naturheilkunde

**www.HeilpraktikerKunz.de**

Praxis für Naturheilkunde  
Am Treptower Park 42, Berlin

**Frankfurter Freigeister**

Bürgerinitiative in Frankfurt (Oder) & Umgebung  
t.me/FrankfurterFreigeister +++ freigeister.ffe@web.de

**KRAUSE**

Komplette Zaunanlagen - Carports / Überdachungen

Puschkinallee 23a, Woltersdorf

# Schluss mit der Kriegstreiberei!

**Schluss mit der Stationierung von US-Raketen auf deutschem Boden!**

**„Wir müssen die Notbremse betätigen, damit zumindest diejenigen, die wollen, aussteigen können und nicht am Krieg teilnehmen. Krieg tötet! Das einzige Gegenmittel zum Krieg ist Frieden. Wenn wir nicht wollen, dass uns der Krieg überkommt, müssen wir ihn stoppen!“ Viktor Orbán**

**„Lieber 100 Stunden umsonst verhandeln als eine Minute schießen.“**

Helmut Schmidt, Deutscher Bundeskanzler 1974-1982

**ja bitte!?**  
druck & werbung

Pfaffendorfer Chaussee 35,  
Rietz-Neuendorf OT Pfaffendorf  
www.jabitte.com



**mandala yoga**

Beate Willer, Yoga & Energiearbeit  
Eisenbahnstraße 153, Fürstenwalde  
www.mandalayoga.de



Markt 1, 15848 Beeskow  
www.genuss-werk-stadt.de



www.softsyncpro.de



Neu-Zittauer Str. 52, 15537 Erkner



www.deserv-dellenservice.de



Friseurmeisterin Linda Wöllm

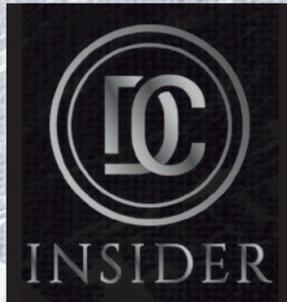
Straße des Friedens 26a,  
Tauche, OT Görsdorf



Landsberger Str. 217/218, Berlin  
www.jump3000.de



An der B 246, Tauche OT Lindenberg



Second Hand & Outlet  
Rauener Str. 9, Fürstenwalde



Golmer Str. 6b, Bad Saarow



Berliner Str. 4, Beeskow



Alte Langewahler Chaussee 11, Fürstenwalde



Inh. Holger Frömring  
Charlottenhof 28, Beeskow



Waldstr. 7, 15566 Schöneiche



E.- u.-J.-Rosenberg-Str. 37, Woltersdorf



www.waldgaststaette-zur-quelle.de  
Am Springsee 2,  
Storkow OT Limsdorf



Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr., Erkner



www.mcgongster.de  
www.die-parkbuehne.de



Bahnhofstr. 22a, Fürstenwalde



Versicherungsmakler  
Experte Kranken-  
versicherung (DMA)

Büro: Simone Kochan  
Storkower Str. 34, Gosen



Langewahler Str. 19a, Fürstenwalde



Rüdersdorfer Str. 105, Woltersdorf



Breite Str. 4, Beeskow



Charlottenhof 27, Beeskow



**HOLGER ROGER PELZ**  
Trainer für Zielerreichung und Glück  
Alte Dorfstrasse 47, Steinhöfel  
OT Neuendorf im Sande



Lübecker Str. 14, Schöneiche



www.pflege-mit-tradition.de, Bad Saarow



Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a, Erkner



Birkenweg 1a, Gosen-Neu Zittau  
Spreebordstr. 10, Gosen-Neu Zittau



Charlottenhof 31, Beeskow



# Fußball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU



## Männer

Auch wenn in der Sommerpause keine Ligaspiele absolviert werden, so ist doch eine Menge los vor dem „Gehäuse“. Die Männer sind seit letzter Woche schon wieder in den Vorbereitungen. Aktuell gilt es, die neuen und alten Spieler aufeinander abzustimmen. Einige

Neuzugänge und Nachwuchsaufsteiger haben sich bereits vorgestellt. Darunter Wiedergenesende, Regionalligisten, Vereinswechsler, Südamerikaner aus Nicaragua, aufsteigende ehemalige A-Junioren u.s.w.. Ein paar Bilder schon mal vorab. Lasst euch überraschen.



## Feriencamp war erfolgreich



Insgesamt 68 Kinder haben mit viel Spaß und Lerninhalten beim Zoccercamp 2024 teilgenommen. Die Hälfte der Kids kam vom eigenen Verein, die anderen von 10 anderen Clubs wie, 1. FC Union Berlin, BW Mahlsdorf, Eintracht Mahlsdorf, SG Schulzendorf, Lichtenow/Kagel, SV Woltersdorf, Germania Schönei-

che, Gosen, SSV Köpenick Oberspree, Academia Alemana de Futbol Popayan (Kolumbien). Das Fazit nach 5 Tagen war von den Kindern und Eltern durchweg positiv. Für die tolle Zeit möchten wir uns bei dem Trainerteam von Zoccer bedanken, dem auch zwei Trainerinnen unseres Vereins angehören.

## FV Erkner schwarz-weißer Kanal

Seit wenigen Wochen hat der Fußballverein Erkner einen eigenen Kanal auf Whatsapp. In kurzer Zeit gab es bereits über 100 Abonnenten, die über Neuigkeiten im Verein informiert

werden. Beitreten kann jeder, der Lust und Interesse hat. Einfach beim Status in die Kanäle gehen und in der Suchmaske FV Erkner eingeben, beitreten, fertig.



## Verabschiedung nach Miami

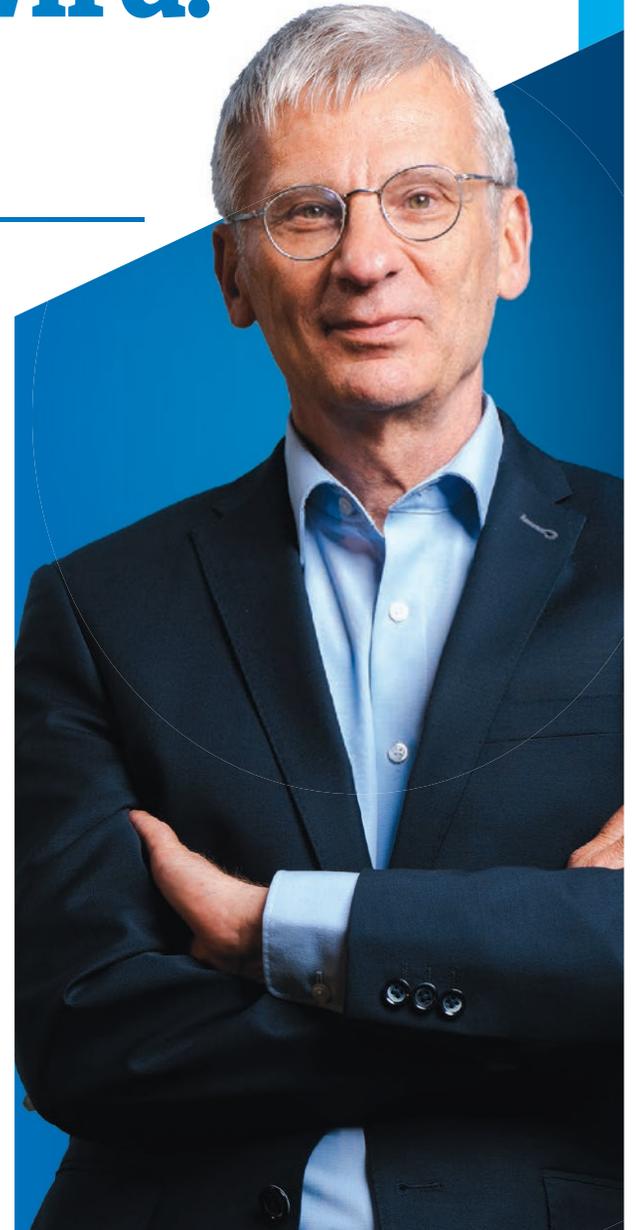
Oft haben wir Kinder und Jugendliche die sich während ihrem Auslandsjahr in Deutschland sportlich mit Fußball betätigen möchten. In diesem Fall war es Paul von der Sevilla FC Akademie Miami und Wirkungsstätte von Messi, der sich bei uns fit hielt. Er besuchte mit seiner Mutter seine Großeltern in Grünheide und flog letzte Woche wieder nach Hause. Es hat mit ihm und uns viel Spaß gemacht, gern hätten wir ihn hierbehalten. Zur Erinnerung an die Zeit bei uns haben wir ihm einen Vereinswimpel überreicht. Wir wünschen Paul weiterhin viel Erfolg bei seinem Lieblingssport Fußball.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.  
„Wir bewegen mehr als Bälle“

UNSER 10-PUNKTE-PROGRAMM FÜR BRANDENBURG.

# Nur eine Regierung mit der AfD wird:

1. Die vielen Illegalen Migranten endlich **konsequent abschieben**.
2. Asylbewerbern nur noch **Sachleistungen statt Geld** geben.
3. Die Finanzierung von **linksextremen Vereinen stoppen**.
4. Den **GEZ-Zwang beenden** & die Rundfunkstaatsverträge kündigen.
5. Die **Corona-Zeit aufarbeiten** und Impfpfchern helfen.
6. **Windräder in Wäldern und Photovoltaik auf Wiesen stoppen**
7. **Gute Bildung** statt Ideologie an Schulen und Universitäten **fördern**.
8. In die Infrastruktur investieren: **Straßen & Brücken reparieren**.
9. **Medizinische Versorgungszentren in der Fläche erhalten**.
10. **Bürokratie abbauen** und den **Einfluß der Parteien beschränken**.



← Dafür stehe ich ein!  
Ihr Dr. Hans-Christoph Berndt  
Spitzenkandidat für Brandenburg

**Deshalb: Am 22. September**  
**mit beiden Stimmen:**



## Veranstaltung im Westen?

Geschätzter Herr Hauke, nachdem ich Ihr neues Buch zur Ansicht bekommen habe, wurde mir sehr schnell klar – es darf einfach in keinem (auch nicht meinem) Bücherschrank fehlen!

Zudem nochmal ein riesiges Lob für Ihre Artikel, die ich Ihrer Zeitung aufgrund einer Empfehlung regelmäßig entnehme! Sie bringen auf eine halbe bis ganze Seite derart gut komprimiert so wichtige Aussagen/Informationen, dass man sie einfach nur jedem ans Herz legen kann. Auch die zahlreichen eloquenten Leserbriefschreiber tragen zur Qualität Ihrer Zeitung bei!

Alles Gute Ihnen, bitte weitermachen – und ggfs. auch mal eine Veranstaltung im „Westen“ anbieten!

Nadine Stange, Köln

## Polizei im Visier des Verfassungsschutzes

–Schlapphüte sollen Kritiker einschüchtern –

Sehr geehrte Damen und Herren, der Verfassungsschutz nimmt auch in Brandenburg immer wieder Polizisten ins Visier – und dafür reicht mitunter der Vorwurf der „verfassungsschutzrelevanten Delegitimierung“. Was für ihn relevant ist, entscheidet der Verfassungsschutz bekanntlich selbst. Nancy Faesers Fantasie-Begriff der „Delegitimierung“ hat vor knapp drei Jahren von der Ampelkoalition einen rechtlichen Anstrich erhalten. Er gilt schon als erfüllt, wenn man politische Akteure „verächtlich“ macht. Ein Witz über Habeck, ein falsches Wort in den sozialen Netzwerken, und schon ist man Freiwild für die Schlapphüte. Gewissheit oder gar eine Strafbarkeit braucht es nicht, um beobachtet zu werden, wird auch aus der Antwort der Landesregierung auf eine

Anfrage aus der AfD-Fraktion deutlich: „Es müssen vielmehr konkrete und in gewissem Umfang verdichtete Umstände als Tatsachenbasis vorliegen, die bei vernünftiger Betrachtung auf das Vorliegen verfassungsfeindlicher Bestrebungen hindeuten.“

Mit der Beobachtung einzelner Polizisten auch unter fadenscheinigen Gründen soll nur ein Ziel verfolgt werden: Kritiker sollen eingeschüchtern werden, die Polizei will man insgesamt auf Linie trimmen. Und das alles passiert im Geheimen und ohne wirkliche Kontrolle. Die parlamentarische Kontrollkommission, aus der man uns bewusst heraushält, ist nur ein demokratisches Feigenblatt, denn die Umtriebe des parteipolitisch geprägten Verfassungsschutzes – wenn sie dort überhaupt tiefergehend erörtert werden – dringen mit dem Verweis auf Geheimhaltung nicht an die Öffentlichkeit.

Gerade in der Coronazeit haben viele Polizisten zumindest im Stillen mit den Anliegen der Montagsdemonstranten sympathisiert und tun es noch heute. Viele waren schockiert vom überzogenen Vorgehen jüngerer Kollegen gegen die friedlich protestierenden Maßnahmen-Gegner und vom Druck, der von oben kam. Krankmeldungen ohne Ende waren die Folge. Die Umerziehung der Polizei zum Stoßtrupp gegen kritische Bürger wird aber nicht funktionieren, denn Polizisten sind auch Bürger. Und sie sehen, dass den Altparteien mittlerweile jedes Mittel recht ist, um ihre Stellung zu behaupten.

Lena Kotré, innenpol.

Sprecherin der AfD-Fraktion

Lars Hünich, AfD-Obmann im Corona-Untersuchungsausschuss

## Die Kameradschaft des Verbrechens

Zuerst beantworten sie bitte die Frage: Vertrödelten Sie ihre Zeit mit der ARD-Serie „Schicksalsjahre einer Kanzlerin“? Wenn dem so ist, lesen Sie bitte nicht weiter. Das Folgende könnte sie verunsichern.

Also für den geneigten Leser hier der übliche Horror: Die Angst schleicht sich wieder heran. Neue Pandemie. Jetzt ziehen die Vögel wieder von Ost nach West. Quatsch! Vögel ziehen immer noch von Nord nach Süd und umgekehrt, also H5N1-Vogelgrippe-Pandemie ist die neue Politiker-Lüge! Auf der 77. WHO-Vollversammlung haben sich weltweit die meisten Staaten dazu verständigt, die WHO zu Fall zu bringen, wegen der verbrecherischen Pandemiopolitik. Es muss aber auch gesagt werden, dass der Gesundheits-Klabautermann schon vor einiger Zeit eine nicht in der Regierung und nicht im Bundestag abgestimmte Erklärung der WHO schickte, worin er zusicherte, dass die BRD allen zukünftigen WHO-Pandemie-Forderungen folgt. Dazu 75 Jahre Nato-Friedensbündnis, das ständig irgendwo Krieg macht, was niemals Frieden schaffte. Aber es brachte wenigstens Massen von Flüchtlingen, die meisten zu uns. Danke euch, Nato-EU-USA-Freunden, für die Maßnahmen, Deutschland kaputt zu machen. Der Souverän hat natürlich immer noch nicht zugestimmt und verlangt deren Abzug sofort.

Die Mär von den 10.000 syrischen Ärzten war eine der doll-dreisten Lügen von der mutmaßlich kriminellen Kanzlerin, die behauptet, „nichts falsch gemacht zu haben!“ Sie ist weg und nimmt nun ständige Geburtstagsreden entgegen. Die jüdischen Bürger freuen sich am meisten über die vielen mit Menschenhändlern eingeschleusten Muslime. Sie trauen sich nicht mehr auf die Straße. Überall Judenhetze – „Danke, Kanzlerin“, sagen sie. Wir wollen keinen neuen Religionskrieg! Wir haben immer noch genug vom Dreißigjährigen Krieg! Nun sind wir Bürger natürlich froh, dass die eingewanderten 10.000 syrischen Ärzte so viele Straftaten begehen. Für Regierende ist es immer das Beste, wenn Bürger gegen Bürger kämpfen. Wer nun immer noch nach Arbeitskräften schreit, weil angeblich Arbeitskräfte fehlen, setzt auf das kurze Gedächtnis der Menschen.

Es ist auch wunderbar, dass die gleichgeschalteten Medien immer noch diese Lügen von fehlenden Arbeitskräften predigen. Teile und herrsche ist die Losung der Regierung. Stattdessen zahlt die Kameradschaft des Verbrechens lieber Bürgergeld an diese Figuren. Diese Kameradschaft des Verbrechens von Stasi, SPD, Linken, CDU, FDP und Grünen klammert sich an Macht, Posten und Geld gegen den Willen der Bürger ganz besonders in Grünheide, im Kreistag, im Landtag und in der Landesregierung. Alles findet sich unter „Wir sind gegen rechts“ zusammen, um den Willen von mindesten 30% der demokratisch wählenden Bürger dreist und frech zu ignorieren. Dabei Elon Musk, gebauchmietet. Lt. „Business Insider“ will Musk monatlich 45 Millionen Dollar an die Trump-Kampagne spenden, damit die Demokraten verlieren. Und das gefällt sicher dem Ministerpräsidenten Woidke, oder? Für unsere Straßeninfrastruktur gibt es kein Geld; Bürgerinteressen zählen nicht. Bürger toben vor Wut. Wozu wurde in Grünheide gewählt, wenn nun erneut Pamela Eichmann den Gemeinderatsvorsitz haben soll. Bürger, habt Ihr vergessen, wie sie Euch behandelt hat? Stets die Tagesordnung vom Bürgermeister durchgepeitscht mit Vorhaben,

wie Tesla, die Ihr nicht gewollt habt, jede demokratische Bürgerregung wurde unterdrückt, Sicherheitsdienst von Ordnungsamt und Feuerwehr bei jeder Gemeinderatsversammlung, Fragesteller wurden rausgeschmissen, Redezeit begrenzt, Absperrungen wurden vor euch aufgebaut. Der Gutachter und Historiker Prof. Müller-Enbergs, musste x-Mal anreisen, um zu beweisen, was für ein Schurke der Bürgermeister ist und er ist immer noch im Amt. Das soll Demokratie sein? Der Staatsanwalt soll sich endlich der Stasi-Sache in Grünheide annehmen. Die freiheitlich-demokratische Grundordnung gibt es in Grünheide nicht. Dann schaut man auf die anderen Gemeindevertreter, die wieder gewählt wurden und die schon in der letzten Wahlperiode ständig den Stasi-Bürgermeister stützten. Auf jeder Gemeindeversammlung wurde über Pläne von ihm beraten, obwohl er gar nicht im Amt sein durfte. All diese Gemeindevertreter haben immer wieder gegen das Grundgesetz und das Beamtengesetz über Jahre verstoßen. Wann geht es ihnen endlich in den Kopf, dass die Bürger nach 34 Jahren DDR-Untergang keinen Stasi-IM mehr im Amt haben wollen. Es ist Gesetz, das nach jeder Wahl alle Gewählten auf ihre Mitarbeit für das Ministerium für Staatssicherheit hin überprüft werden. Auch sollen endlich alle Gemeindemitarbeiter von Grünheide, alle neu Gewählten im Kreistag und alle Mitarbeiter im Kreistag überprüft werden. Insbesondere ist der SPD-Bundestags- und Kreistagsabgeordnete Papendieck, schon Jahre als Stasi-Bürgermeister-Kumpan auffällig. Immer wieder hat er die Stasitätigkeit vom Grünheider Bürgermeister durch Leugnen gedeckt. Unglaublich, dass die Stasi-Korruption bis in den Bundestag reicht! Wer sind in Grünheide die Stasimitarbeiter, die ihren Fetischismus damit hatten, einen ehrlichen Professor Havemann als Dissidenten zu überwachen? Wer war das? Prof. Müller-Enbergs, hatte sie schon alle genannt. Es muss gründlich saubergemacht werden! Die Korruption muss ein Ende haben. Es stinkt dort gewaltig von Kriminalität, Menschen- und Demokratieverachtung. Grünheide macht sauber und beendet die Kameradschaft des Verbrechens.

Dr. R. Heinemann

## An die Ärztezeitung

Sehr geehrter Herr Hauke, da mein Leserbrief bezugnehmend auf den folgenden (den Autor selbst) beschämenden Artikel in der Ärztezeitung scheinbar nicht auf Gegenliebe trifft, dachte ich, die Leserschaft Ihrer Zeitung kann besser damit umgehen und erfährt so, wie die Ärzte ‚informiert‘ werden:

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/238590/Coronapandemie-Mitdem-Wissen-von-heute>

Mit der Bitte um Veröffentlichung zu: Ärzteblatt 8/2024: Michael Schmedt: Coronapandemie: „Mit dem Wissen von heute“

Guten Tag, Herr Michael Schmedt, Sie schreiben im o.g. Ärzteblatt von „Twitter-Files, die angeblich enthüllen sollten, wie auf Twitter unliebsame Meinungen zensiert worden seien“. Man kann ja froh sein, dass Sie nicht den Konjunktiv II verwendet haben. Wie vereinbaren sich Ihre Äußerungen ei-

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



gentlich mit den Forderungen seitens der Innenministerin und ihrem Adlatus Haltenwang hinsichtlich dringend einzuführender Zensur auf den genannten Plattformen: „Die Plattform könne sich nicht vor dem Gesetz gegen Fake News verstecken, betonen die Bundesinnenministerin und EU-Kommissar Breton.“ Weiter: am 07.05.2023 „Desinformation, Lügen und Propaganda befeuern Hass und sind Gift für die Demokratie.“ Es sei gut, dass es in Kürze striktere EU-Regeln gebe. „Unser Recht gilt für alle Plattformen, wir werden es durchsetzen.“ „Gesetz soll sicherstellen, dass illegale Inhalte schneller entfernt werden. Im Februar hatte die EU-Kommission Berichte darüber veröffentlicht, wie Online-Plattformen – unter anderem auch Google, Meta, Microsoft und TikTok – die Regeln des freiwilligen EU-Verhaltenskodexes umsetzen.“ (<https://www.sueddeutsche.de/politik/faeser-twitter-desinformation-abkommen-breton-1.5884938>)

Dem staunenden Leser bleibt nun die Frage, wie und durch wen autorisiert wird, wie genau „Verhaltenskodex“ und „freiwillig“ zu definieren sei. Der größte Teil dieser sich bewahrheitet habenden sogenannten ‚Verschwörungstheorien‘ sind ja nun den RKI-Protokollen zu entnehmen. Soweit nicht noch immer geschwärzt – wieso eigentlich?!

Zu den CumEx-Files: Wie bewerten Sie die Kündigung der Chefermittlerin Anne Brorhiller am 22.04.2024 und deren sehr klare Äußerung zur Aufarbeitung dieses Falles?! Erneut mit „sogenannt“?! Als Verschwörungstheorie? „Öffentliche Aufmerksamkeit erfuhren Brorhillers Ermittlungen auch, weil sie bis in die hohe Politik führten.“ (tagesschau.de). Außerdem verklagt die ehemalige Cum-Ex-Staatsanwältin aktuell die Regierung wegen „Untätig bei Milliardenbetrug“ – keine Verschwörungstheorie.

Sie schrieben weiter: „Der Begriff ‚Files‘ ist dabei Programm: Er steht für ein skandalöses Fehlverhalten, das geheim gehalten wurde.“ Stimmt: siehe RKI-Files. Sie haben in Ihrer Aufzählung die RKI-Files vergessen. Oder das gemeinsame 8. Krisenstab-Protokoll BMI-BMG Corona 19, welches ‚verschwinden‘ ist! Das BMI gab nur 48 von 49 Protokollen heraus. Ausgerechnet das 8. Protokoll, in dem das „Schockpapier“ erörtert wurde, ist verschwunden. Sicher haben Sie auch dafür eine die dazu passenden ‚Verschwörungstheorien‘ widerlegende Erklärung?!

Dazu Stefan Homburg: „In der 7. Sitzung vom 17.03.2020 wird als Folgetermin der 19.03.2020 vereinbart. Über diese 8. Sitzung gibt es angeblich kein Protokoll. In der 9. Sitzung vom 26.03.2020 wird aber das Protokoll der letzten Sitzung angenommen. Es muss vielen Teilnehmern vorliegen. Die Sache ist deshalb so brisant, weil der Mythos einer ‚Pandemie‘ auf dem BMI-Schockpapier beruhte. Medizinisch sah man davon nichts. Georg Mascolo behauptete bei Maybritt Illner, das BMI-Schockpapier, das er selbst 2020 hochgejazzt hatte, habe keinen Einfluss gehabt. Das geschredderte Protokoll könnte seine Behauptung widerlegen.“ - Verschwörungstheorie? Vorschlag: Sie treiben es auf und veröffentlichten es als Zeichen guten (Aufarbeitungs-) Willens.

„Schnell wurden eklatantes Fehlverhalten, neue belastende Erkenntnisse und die Schuldigen gesucht, die Schwär-

zungen befeuerten diesen Verdacht erst recht. Viele, die in den sozialen Medien nach Aufarbeitung der Pandemie riefen, meinten eher die Abrechnung.“ – Bitte verwenden Sie die Begrifflichkeiten weniger polemisch, sondern exakter: Die Menschen fordern keine „Abrechnung“, sondern tatsächlich Aufarbeitung. Im Übrigen müssen die Schuldigen nicht gesucht werden, sie sind zum großen Teil bekannt.

„Zu finden ist in den Papieren allerdings ‚nur‘ die intensive Arbeit eines Krisenstabs, der in einer von großer Unwissenheit geprägten Zeit ergebnisoffen über das Vorgehen in einer Pandemie diskutierte und Handlungsoptionen aufzeigte – nicht selten auch mit einer gewissen Ratlosigkeit.“ – Es ist Ihnen dringend empfohlen, die Protokolle tatsächlich zu lesen. Im Falle des Nichtverstehens ziehen Sie gerne Fachleute zu Rate.

„Heute ist die Datenlage eine andere und teilweise bessere.“ – Die hätte eine bessere sein können, denn es gab durchaus Pathologen, die sich z.B. der Prüfung der Sterbefälle annahmen, international bis dato renommierte Wissenschaftler hatten Prognosen abgegeben hinsichtlich Sterblichkeit, Risiko der Erkrankung, Ansteckung, Nutzen der sogenannten Impfung, etc. Die von Ihnen benannte „gewisse Ratlosigkeit“ wäre Ihnen erspart geblieben, wenn Sie die der Universitäten verwiesenen warnenden Fachleute/Ärzte beratend hinzugezogen hätten.

Abgesehen davon: Welche Datenlage konkret bezeichnen Sie als heute „besser“?! Das wäre doch mal ein Meilenstein bei den immer noch stattfindenden Gerichtsverfahren und vollstreckten Urteilen, z.B. bei der Impfpflicht in der Bundeswehr, bei den Urteilen zu den Maskenattesten trotz Datenlage etc.

„Die Papiere offenbaren, welcher Nachholbedarf bis heute besteht. Dies ist sicher eine Lehre aus der Pandemie.“ – Aha. Und was wird konkret getan?

„Fragen muss man sich zudem, ob während der Pandemie die gesamte und erforderliche Bandbreite an Expertise und Professionen zurate gezogen wurde.“ – Wieso wurde?! Noch immer gelten die warnenden Stimmen als Verschwörungstheoretiker. Und nicht nur das. Ihr Artikel selbst beweist den fehlenden Aufarbeitungswillen. Woran konkret hapert(e) es, um die „mangelnde Datenlage“ zu vervollständigen?

„Es muss eine kluge und unabhängige Aufarbeitung geben, die alle bisherigen Analysen bündelt.“ – Nichts anderes wird gefordert. Dies wurde vom Bundestag abgelehnt. Die Forderung nach einem Corona-Untersuchungsausschuss wurde am 19.04.2024 zurückgewiesen.

„Zudem müssen die Transparenz erhöht und die Kommunikation verbessert werden. Denn es war fahrlässig, nicht offensiv mit den Protokollen umzugehen und sich so von einem Onlinemagazin vor sich hertreiben zu lassen – und dann tagelang nicht auf die Veröffentlichung zu reagieren.“ – Ich gebe zu bedenken, dass noch immer nicht alle Protokolle offen liegen und noch immer teils geschwärzt sind mit fadenscheinigen Begründungen. Hier könnten Sie ja aktiv werden und demonstrieren, dass Sie es ernstmeinen: Helfen Sie bei der Offenlegung und Entschwärzung auch der restlichen Protokolle nach April 2021. Schlimm genug, dass ein kleines Onlinemagazin dies tun

musste.

Beeindruckend auch, wie alle, inkl. Ihnen, bereits wieder über eine neue Pandemie sprechen – zu einem Zeitpunkt, da die letzte samt Hintergründen noch nicht (auf)geklärt ist.

„... der einzige Weg, den jetzt wieder aufkeimenden Verschwörungstheorien entgegenzutreten ...“ – Warum so unkonkret?! Was genau sind die „Verschwörungstheorien“, die es gegeben haben soll und die jetzt wieder „aufkeimen“?

Erbärmlich. Ebenso erbärmlich, dass ich davon ausgehe, dass Sie nicht den Mut haben, diesen Leserbrief zu veröffentlichen. Ich habe mir erlaubt, die Veröffentlichung an anderer Stelle zu veranlassen. Das Publikum scheint sehr geneigt. Übrigens keine ‚Verschwörungstheoretiker‘, sondern Realisten, klar denkende Menschen aller Schichten.

Eine nicht Corona, aber den teils lebensbedrohlichen Maßnahmen fast zum Opfer gefallene  
**Susanne Fischer**

## Der Alterspräsident hat das Wort

Sehr geehrter Herr Hauke!

Als „der an Jahren älteste Abgeordnete“ (Alterspräsident) durfte ich am 9. Juli 2024 in Beeskow den neuen Kreistag eröffnen. Dabei war mir das Demokratieverständnis in Bezug auf den Kreistag ein wichtiges Anliegen. Das grundsätzliche Problem bei den Wahlen war die „Brandmauer“ gewesen. Sie hat ein offenes demokratisches Miteinander verhindert. Und hier ist selbst auf Kreistagebene die Demokratie in Gefahr. Deshalb: Die „Brandmauer“ muss weg! Das haben die Wähler so gewollt, indem sie die AfD mit 17 Abgeordneten zur bei weitem stärksten Fraktion gemacht haben. Zum Verständnis der Vorgänge wäre es sicher hilfreich, meine Rede zur Eröffnung des Kreistages zu veröffentlichen:

Es sei mir erlaubt, ein paar Gedanken zur Demokratie zu äußern: „Demokratie“ kommt vom griechischen „demos“ für Volk und „kratein“ für herrschen. Demokratie ist demzufolge die Bezeichnung für eine politische Ordnung, in der sich die Herrschaft auf den Willen des Volkes beruft – und – die Regierenden dem Volk rechenschaftspflichtig sind. „Demokratie jetzt!“

Die Parole „Demokratie jetzt!“ wurde auf vielfältigen Plakaten und in Reden im letzten halben Jahr beschworen wie die Anrufung einer höheren Macht. Es wurde ein Dauerzustand propagiert gegen angebliche „Demokratiefeinde“. Demokratie jetzt! Meint aber in seiner Formulierung einen Zeitpunkt, einen Kairos, Jetzt! - Dieser Kairos war für die Menschen in unserem Landkreis der 9. Juni 2024, als die Kreistagswahlen stattfanden: An einem Tag (!) wurde gewählt, die Stimmen ausgezählt und die Ergebnisse bekannt gegeben. Die demokratische Wahl hat ein Ergebnis hervorgebracht, das als historisch für unseren Landkreis bezeichnet werden kann. Die Alternative für Deutschland ist mit Abstand die stärkste Partei geworden. Sie ist in einer demokratischen Wahl am „Demokratiejetzt-Tag“ zur stärksten Fraktion im Kreistag gewählt worden. Der Wähler hat gesprochen! Andere Parteien sind z.T. sehr stark dezimiert worden. Das Gesamtergebnis sehen und erleben wir

heute physisch/leibhaftig bei der Konstituierung dieses Kreistages. Das Ergebnis sieht ganz anders aus, als es von Medien, Politikern und auf Massendemonstrationen suggeriert worden war. Alles richtete sich gegen eine Partei. In unserer Region war und ist es der Hauke-Verlag, der ein Gegengewicht bildete. Ihm möchte ich für den Mut danken, dass viele kritische Bürger mit vom Mainstream abweichenden Meinungen zu Wort kamen. Und auch Herr Hauke selber begleitete das Geschehen mit eigenen Kommentaren.

Nun müssen wir als Kreistag mit dem Wahlergebnis demokratisch umgehen. Mehrheiten müssen gesucht werden. Vorsitzende in den Fraktionen, im Kreistag und in den Ausschüssen müssen gewählt werden. Und dann beginnt die inhaltliche Arbeit. Mein Wunsch für die Arbeit des Kreistages ist es, dass wir bei aller inhaltlichen und manchmal sicher auch kontroversen Arbeit immer das Wohl unserer Bürger im Auge behalten, dem Souverän.

Da wir eine historische Zusammensetzung des Kreistages haben, wie es sie noch nie gegeben hat, darf ich Ihnen als Mitglied der stärksten Fraktion versichern, dass es uns um ein respektvolles, demokratisches Miteinander geht.

Die sogenannte „Brandmauer“ ist undemokratisch. Sie gefährdet in höchstem Maße die Demokratie. Diese Brandmauer muss weg! Lassen Sie uns damit beginnen, sie auf dieser Ebene abzureißen. Wir sind keine Nazis und keine Faschisten, wir sind keine Rechtsextremen oder Antisemiten, und unsere Wähler sind es auch nicht!

Wir wollen, dass Ehrlichkeit, Wahrheit und Wahrhaftigkeit die Diskussionen im Kreistag prägen und nicht Ideologien und Machtspielchen. Und für Abstimmungen und Entscheidungen sollte gelten: Jeder Abgeordnete ist zuerst seinem Gewissen verpflichtet und nicht der Fraktionsdisziplin. Alle Abgeordneten sind am 9. Juni demokratisch gewählt worden vom Souverän, dem Wähler. Alle gehören zum demokratischen Spektrum. Genauso wie alle sich daraufhin gebildeten Fraktionen. Lassen Sie uns ein demokratisches Miteinander gestalten, das von Respekt, Toleranz, aber auch vom demokratischen Ringen um die besten Lösungen geprägt ist.

Für diese Arbeit in den nächsten fünf Jahren darf ich Ihnen als Pastor Gottes Segen wünschen.  
**Bernhard Storek**

## Als Tourist Ihre Zeitung gefunden

Sehr geehrter Herr Hauke,

ich habe heute als Tourist Fürstenwalde besucht. In einer Bäckerei lagen Exemplare Ihrer Zeitung aus, und ich habe mir eines genommen. Über Ihre beiden Artikel zu den RBB-Äußerungen bzgl. des Trump-Attentat und „Stehen wir vor einem Krieg“ freue ich mich sehr.

Der Appell von Orbán, den Sie im hinteren Artikel gleich zweimal zitieren, scheint nicht richtig übersetzt zu sein: Das Wort „überkommt“ passt nicht. Ich habe aber diese sehr wichtigen Erklärungen Orbáns gefunden:

• <https://miniszterelnok.hu/en/viktor-orbans-erklarung-auf-facebook-2024-07-10/>

• <https://miniszterelnok.hu/en/report->

of-prime-minister-viktor-orban-to-charles-michel-president-of-the-european-council/

Zu Ihrer Information: Es gibt eine Petition „Karlspreis-Schande“ auf Change.org. Die Internetadresse der Petition lautet: <https://www.change.org/p/karlspreis-schande>

P. Tung

## Gedanken zum Flaschensammeln

Nachdem ich gestern wieder einen älteren Herrn Flaschen habe sammeln sehen machte ich mir folgende Gedanken. Ist es nur der arme Rentner der aus der Not heraus Leergut sammelt oder steckt mehr dahinter? Wer bückt sich heute noch wegen fünf Cent, die auf dem Gehweg liegen? Ist nicht die ältere Generation nach dem Sprichwort, wer den Pfennig nicht ehrt ist des Talers nicht wert, erzogen worden? Sehen deshalb nicht auch ältere, nicht die Flasche oder Dose, sondern 25 Cent, die dort auf der Straße oder in dem Müllbehälter liegen? Haben wir nicht eine Wegwerfgesellschaft großgezogen? Wer wirft eigentlich bares Geld (in Form von Flaschen und Dosen) weg? Ich habe mit etlichen Menschen gesprochen und gut die Hälfte sammelt nicht aus purer Not. Außerdem stelle ich mir die Frage, warum sammeln überwiegend alte Menschen während doch die Kinder und Jugendlichen freitags mit Parolen „Wir sind hier und wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft versaut“ die Schule schwänzen und demonstrieren gehen. Des Weiteren möchte ich eine nicht bewiesene, gewagte These aufstellen. In Familien, wo das Geld noch mit Arbeit verdient wird und trotzdem gespart wird, werden Flaschen und Dosen zurückgegeben.

Wolfgang Matthias

## Die EU hat/ist fertig

Am 18. Juli 2024 ist die alte wieder zur neuen EU-Kommissionspräsidentin gemacht worden. 401 (=56 %) EU-Abgeordnete, die keinem Fraktionszwang, sondern nur ihrem Gewissen (!) unterlagen, stimmten für Ursula von der Leyen – es lief also wie geschmiert! Bundeskanzler Scholz (SPD) freute sich über die Handlungsfähigkeit der EU, Vizekanzler Habeck (Grüne) sah in dem Ergebnis ein starkes Zeichen für Stabilität, Geschlossenheit und demokratische Bündnisfähigkeit, Außenministerin Baerbock (Grüne) lobte die Herzenseuropäerin U. v. d. Leyen, A. Weidel (AfD) stufte diese skandalöse Wiederwahl als eine Bankrotterklärung der EU ein, weil damit die notwendige Reform der EU ausgeschlossen ist. Sicher hätte es ein ganz anderes Wahlergebnis gegeben, hätten die EU-Bürger selbst wählen dürfen – ein Schachern um die Posten wäre ausgeblieben. Immerhin sagen 69 % der Befragten, dass Frau U. v. d. Leyen nicht die richtigen Schwerpunkte setzt.

In ihrer Rede vor dem Wahlakt brachte die polnische EU-Abgeordnete Ewa Zajączkowska-Hernik vom Bündnis „Europäer souveräner Nationen“ ihre und die Meinung vieler Abgeordneter folgendermaßen zum Ausdruck, wobei sie U. v. d. Leyen direkt ansprach:

„Ihre erste Wahl war bereits ein großer Fehler.“ Zur Erinnerung: 2019 war U. v. d. Leyen noch deutsche Verteidigungs-

ministerin und kandidierte nicht für die EU! Neben der Unkenntnis vom Militär fiel sie durch Millionenausgaben für Beraterverträge und gelöschte dienstliche SMSs auf. Frau Merkel und Herr Macron waren dann so freundlich, sie dem designierten Kandidaten und jetzigem EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber „vor die Nase zu setzen“. Ihre Wahl war nur noch Formsache, fiel aber mit 51 % sehr knapp aus.

• „Sie sind das Gesicht des Europäischen Green Deals, was dazu führt, dass Europa zu einem wirtschaftlichen Hinterland wird.“

• „Sie sind das Gesicht des ganzen Klimawahnsinns der EU.“

• „Sie sind das Gesicht des Migrationspakts, der dazu führt, dass Millionen von Frauen sich nicht mehr sicher fühlen. Sie sind verantwortlich für jede Vergewaltigung und jeden Übergriff, jede Tragödie, die durch den Zustrom illegaler Migranten verursacht wurde. Sie haben die Migranten eingeladen.“

• „Sie sollten sich vor allen Soldaten, die die östliche EU-Grenze verteidigen, verbeugen.“

• „Wir wollen keine kranke, linke Ideologie, sondern ein Europa freier und souveräner Nationen. Und Hände weg von Polen.“

• „Ihre Leitung führt zum Untergang der EU.“

• „Sie gehören nicht in die Kommission, sondern ins Gefängnis.“

Mit ihren Ausführungen hat die Polin vielen Menschen in Europa aus der Seele gesprochen, wobei sie nicht einmal darauf eingegangen ist, dass Frau U. v. d. Leyen erheblichen Rechtsbruch beim Abschluss von Impfstoffverträgen begangen hat. Gemäß einem Urteil des obersten europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 17.07.2024 (also ein Tag vor der Wahl!) wurde mit der Geheimhaltung von Informationen zu milliardenschweren Corona-Impfstoffverträgen (es ging um 35 Mrd. Euro) gegen EU-Recht verstoßen. In den Jahren 2020 und 2021 hatte die EU-Kommission im Namen der Mitgliedsstaaten mit Pharmaunternehmen geheime Verhandlungen geführt und Verträge zu Lasten Dritter per Textnachrichten (SMS) abgeschlossen, so z.B. mit Pfizer-Chef A. Bourla.

Mehrere EU-Staaten wehren sich juristisch gegen die ihnen auferlegten Pflichten zur Abnahme der Impfstoffe. Auch den umstrittenen Haftungsausschluss für die Impfstoffproduzenten sah der EuGH als nicht korrekt an. Der Haftungsausschluss beinhaltet: Bei Fehlerhaftigkeit seines Produkts zahlt nicht Pfizer den Schadenersatz, sondern die EU-Mitgliedsstaaten oder die EU-Kommission – je nachdem, was geheim vereinbart/gedealt wurde – also letztendlich der Steuerzahler! Weitere Ermittlungen hat die belgische Justiz bis zum 06.12.2024 ausgesetzt! Alle Menschen sind gleich, manche sind gleicher!

Frau U. v. d. Leyen verfolgte die Rede der Polin mit einem unsäglichen, süffisanten Grinsen. Die Posten waren ja

schon längst vergeben, ihre eigene Wahl war nach ihrer Nominierung durch die Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten sowie durch viele Einzelgespräche (!) bereits gesichert. Neue Außenbeauftragte („Chefdiplomatin“) der EU wird die Estin Kaja Kallas, die auf der russischen Fahndungsliste steht. Ihre Forderung: „Militärischer Sieg über Russland“ und: „Gespräche über Waffenstillstand machen keinen Sinn.“ Diese beiden Frauen haben offenbar keine Scheu, den Krieg gegen Russland zu initiieren, der in einer vorhersehbaren Katastrophe enden wird. Wer sich für Waffenstillstand und Frieden im Ukrainekrieg einsetzt, wie der amtierende EU-Ratspräsident V. Orbán, der macht die westlichen Eliten nervös, vertritt nicht die EU-Interessen (urteilt Bundeskanzler Scholz zum Moskau-Besuch Orbáns) oder ist gemäß dem Bundestagsabgeordneten A. Hofreiter (Grüne) ein korrupter Krimineller. Empfehlung an Herrn Hofreiter: Wenn er nach Korruption und Kriminellen sucht, wird er im EU-Parlament leicht fündig werden. Vor seinem Moskau-Besuch war Orbán in Kiew vom amtierenden Präsidenten Selenskyj mit den Worten empfangen worden: „Ich freue mich, dass Sie gekommen sind!“; „Es ist eine große Ehre für uns.“; „Es ist ein guter, symbolisch wichtiger Besuch. Ich danke Ihnen für die Unterstützung unseres Volkes.“ Dagegen ordnete die alte und neue Kommissionspräsidentin eigenmächtig (!) ein Boykott gegen Orbán an und erwägt eine vorzeitige Beendigung seiner halbjährigen EU-Ratspräsidentschaft. Glück für ihn, dass wir nicht mehr im Mittelalter leben, sonst hätte man ihn höchstwahrscheinlich wegen seiner Friedensinitiative als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Im Herbst 2024 geht NATO-Generalsekretär Stoltenberg in den militärischen Ruhestand. Vielleicht bekommt er für seine „Verdienste“ den Friedensnobelpreis verliehen, denn die NATO ist ja schließlich der Retter des Wertewestens, und ihre 32 Mitglieder verteidigen angeblich die Freiheit! Sein Nachfolger, der Niederländer Rutte, ist ein würdiger Nachfolger und wird die EU-Kommissionspräsidentin und ihre Außenbeauftragte in ihrem Vorhaben unterstützen, Russland besiegen zu wollen. Wahnwitziger kann man eigentlich nicht sein. D. Medwedjew, stellv. Vorsitzender des russischen Sicherheitsrates, formulierte kürzlich: „Die EU und ihre Chefs in den USA brauchen Krieg und nicht Frieden.“ Leicht einzusehen, denn die europäischen Militärausgaben beliefen sich im Jahr 2023 auf 339 Mrd. Euro, und das investierte Geld muss ja wieder reinkommen! In ihrer Rede führte Frau v. d. Leyen aus: „Es ist jetzt an der Zeit, eine echte Verteidigungsunion aufzubauen.“ Diese Umwandlung wird den Bürgern als Reaktion auf den andauernden Ukraine-Krieg und auf die angeblich drohende russische Invasion verkauft, soll aber in Wirklichkeit die deutsche Vormachtstellung in Europa festigen.

Die EVP (eigentlich keine Partei, sondern eine „internationale Vereinigung“ belgischen Rechts) regiert nun schon seit 25 Jahren in Europa. Zusammen mit ihrer Gallionsfigur U. v. d. Leyen hat sie als „stolze“ Bilanz aufzuweisen: Amerikanisierung, NATO-isierung und Militarisierung. Der ehemalige polnische Außenminister W. Waszczykowski kommentierte die Wiederwahl der Kommissionspräsidentin mit den Worten: „Von der Leyens vergangene Amtszeit war von Skandalen und Fehlern durchsetzt“ und prophezeite: „Leyens Agenda wird in ganz Europa Straßenproteste auslösen.“

Na dann, schau'n wir mal!

Dr. H.-J. Graubaum

## Anfang August nach Berlin!

Sehr geehrter Herr Hauke,

Lessing schrieb vor 250 Jahren: „Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert, der hat keinen zu verlieren!“ Das klingt recht aktuell. Ob heutige Schüler Lessing noch kennen?

In den 80er Jahren sah die NATO-Übung „Wintex“ (Ost-) Deutschland als Schlachtfeld des Atomkrieges vor, damals noch gegen die Sowjetunion (übrigens einschließlich der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik). „Das ist ein Szenario, das für uns Deutsche völlig inakzeptabel ist“, tobte Bundeskanzler Helmut Kohl. „Ich habe einen Eid geleistet, Schaden vom deutschen Volk zu wenden“, meinte Außenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP). Die Bundesregierung ließ das deutsche Personal von dieser Übung abziehen. Lange ist's her! Der Spiegel, der damals noch keine Schmiergelder von Gates kassierte, schrieb: „Soll Europa in einem künftigen Krieg zum alleinigen Schlachtfeld werden? Wird gar der Untergang Deutschlands geplant?“ Damals waren solche Gedanken noch erlaubt. Notwendiger denn je wären sie vor allem heute.

Die Aufstellung amerikanischer Atomraketen in (West-) Deutschland wurde in der 80ern breit und kontrovers diskutiert. Sie wurde unter SPD-Kanzler Schmidt schließlich trotzdem durchgesetzt, allerdings gekoppelt mit der Verpflichtung zu Abrüstungsverhandlungen. Es gab Friedensdemonstrationen mit Millionen Teilnehmern, in Ost und West. Der greise SED-Chef Honecker sprang gar über seinen Schatten und ließ Udo Lindenberg im Palast der Republik auftreten und den Auftritt live im Ostfernsehen übertragen (würde die ARD wohl heute ein Friedenskonzert zeigen?). Lindenberg engagierte sich damals für Frieden und Abrüstung. Heute empfiehlt er zum Wohle der Pharma-Mafia lebensgefährliche Gen-Injektionen („Corona-Impfstoffe“), der Palast der Republik ist längst abgerissen und durch das Schloss der militaristischen Hohenzollern – neben der SPD, die (damals wie heute) die Finanzierung ermöglichte, Hauptverursacher des 1. Weltkrieges – ersetzt worden. So ändern sich die Zeiten.

Der heutige Bundeskanzler, ebenfalls von der SPD, diskutiert nicht lange: Am Rande der jüngsten NATO-Tagung verkündete er ganz nebenbei die (zusätzliche) Stationierung neuester, gen Osten gerichteter US-Atomraketen in Deutschland, ohne jedes Verhandlungsgebot,

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)

einfach so. Der Krieg der NATO gegen Russland soll künftig von Wiesbaden aus koordiniert werden. Die Amerikaner möchten ein solches Himmelfahrtskommando, das Gegenschläge anzieht wie Motten das Licht, nicht im eigenen Land haben. Scholz, der doch eigentlich Schaden von uns abwenden soll, will es schon. Zur Erinnerung: Dieser Krieg geht Deutschland absolut nichts an, es ist nicht unser Krieg! Das Szenario von „Wintex 1989“ wird damit dennoch ganz real, diesmal für ganz Deutschland, diesmal ohne Protest aus dem Kanzleramt, diesmal SPD-geführt. „Wir müssen bis 2029 kriegstüchtig sein“, sagt Kriegsminister Pistorius. Und Baerbock, die in keinem wichtigen Land der Welt mehr empfangen wird, findet alle, die sich deswegen Sorgen machen, „naiv“. Sie muss es wissen. Mit Naivität kennt sie sich bestens aus.

In Brüssel geht weiterhin die untote Ursula von der Leyen um. Obwohl sie auf keinem Wahlzettel stand, obwohl sie unter Korruptionsanklage steht, obwohl sie Tag für Tag EU-Recht bricht, zum Beispiel bei der Kriegsfinanzierung, obwohl Millionen EU-Bürger bei der letzten Europawahl mehr als deutlich gemacht haben, dass sie solche Politik nicht mehr wollen, ist sie wieder da, wurde sie „wiedergewählt“. Ermöglicht haben das CDU und Grüne, der SPD-Kanzler freute sich. Nicht nur Baerbock scheint es egal zu sein, was die Wähler denken. Als erste Amtshandlung hat von der Leyen den Boykott der ungarischen Ratspräsidentschaft verkündet. Orbáns Vergehen: Er hat neben der US-Marionette Selenskyj auch mit Putin gesprochen, beide Seiten gehört, also mit Frieden gedroht. Das war zu viel, da bricht die EU überstürzt ihre eigenen Regeln und wird mehr und mehr zum Völkergefängnis. Kriegstreiberin Strack-Zimmermann (FDP) (h)ätzt über den ungarischen Ministerpräsidenten: „Hinter ihm steht keiner.“ „Keiner“ sind demnach Sie und wir, nach Umfragen die Mehrheit aller EU-Bürger. Die bereichern sich allerdings auch nicht an Waffendeals. Orbán steht als Ratspräsident übrigens über Von der Leyen. Von der Leyen hat allerdings die Macht ihrer amerikanischen Auftraggeber. Europäische „Demokratie“ in Aktion.

Das beflügelt nicht zuletzt auch Faeser (SPD). Sie lässt nun bereits Zeitschriften verbieten, deren Berichterstattung ihr nicht passt. Bisher hatte sie „nur“ im Internet zensurieren lassen. Nun tut sie es überall. Das Grundgesetz, das Pressefreiheit garantiert und Zensur ausschließt, auf das sie auch ihren Amtseid geschworen hat, wirkt wie eine blasse, ferne Erinnerung. Was „die Rechten“ nicht schaffen, vollendet Faeser mit ihrem „Kampf gegen Rechts“: die Abschaffung des Grundgesetzes, angeblich um es zu schützen. Logik ist Faesers Sache nicht. Was bei „Corona“ geübt wurde, wird nun angewendet. Überall. Immer zügelloser. Baerbocks Auswärtiges Amt warnt: „Sowohl private als auch geschäftliche kritische Äußerungen zu aktuellen politischen Entwicklungen in allen sozialen Medien können mit unberechenbaren persönlichen Risiken verbunden sein. Es wird zu äußerster Zurückhaltung geraten.“ Gemeint ist zwar Russland, nützlich scheinen die Ratschläge aber vor allem hierzulande zu sein. Baerbock hat einen recht speziellen Humor. Dazu ge-

hört vielleicht auch, dass sie soeben einen „Krisenstab“ für den Fall der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten einrichten ließ. Trump hat die sofortige Beendigung des Ukraine-Krieges angedroht – egal, was Baerbocks Wähler denken.

Anfang August, am 3.8., am 6.8. und in den Tagen dazwischen soll es in Berlin große Demonstrationen für Frieden und gegen neue US-Atomraketen auf deutschem Boden geben. Es ist vielleicht unsere letzte Chance, ich werde hingehen und hoffe, auch Sie dort zu treffen.

Bleiben Sie bei Verstand,

**Dr. H. Demanowski**

## **Sie wollen uns in den Krieg verwickeln**

Sehr geehrter Herr Hauke, im Dezember 2001 wurde die Nachricht verbreitet, dass ein Herr Osama Bin Laden die Verantwortung für die am 11. September 2001, mittels entführter Flugzeuge verübten Anschläge auf das New Yorker Welthandelszentrum und das Washingtoner Pentagon-Gebäude übernommen habe. Und zwar würde ein Video vorliegen, auf dem ein Geständnis Bin Ladens zu hören ist. Nur freilich hatte selbst die „ARD“ die Richtigkeit der auf Betreiben der US-Machthaber erstellten Übersetzung der in dem Video zu hörenden Worte in Zweifel gezogen. (Der entsprechende Beitrag aus der ARD-Sendereihe „Monitor“ ist nicht mehr verfügbar. Verfügbar ist aber der darauf bezugnehmende „Spiegel Online“-Beitrag „Bin Ladens Geständnis – Video soll fehlerhaft übersetzt sein.“) Und so hätte es gewiss viele Millionen Deutsche interessiert, wie Bin Laden nach einer Gefangennahme zu den ihm zugeschriebenen Äußerungen Stellung nimmt. Bin Laden wurde jedoch nicht gefangen genommen. Am 2. Mai 2011 hieß es, US-Soldaten hätten ihn erschossen. Und als diese Meldung um den Globus gegangen war, hatte sich die Bundeskanzlerin Merkel nicht geschaut, auf einer Pressekonferenz den Satz auszusprechen: „Ich freue mich, dass es gelungen ist, Bin Laden zu töten.“ An jenen Ausspruch fühlte ich mich erinnert, als Sie, Herr Hauke, jüngst gehässige Äußerungen zweier Journalisten zu Meldungen über ein Attentat auf D. Trump zitierten. Und wenn Sie erlauben, möchte ich den in Erinnerung gerufenen Merkel-Spruch als Überleitung für die Unterbreitung eines Vorschlages nutzen, wie die von Ihnen jüngst ebenfalls gemachte Anregung, die deutschen „Kriegstreiber“ zu „stoppen“, verwirklicht werden könnte.

Bei der genauen Betrachtung der Geschichte von Bin Laden und den entführten Flugzeugen werden „Merkwürdigkeiten und Widersprüche“ erkennbar, die solcherart sind, dass Betrachter meinen können, ihre Entstehung hänge mit der Anwendung von „Dirty Tricks“ der US-Machthaber zusammen. Die soeben als Zitate gekennzeichneten Worte sind Überschriften der von der „Berliner Zeitung“ und „Spiegel Online“ am 10. September 2004 bzw. 10. März 2003 veröffentlichten Beiträge „Merkwürdigkeiten und Widersprüche“, sowie „Dirty Tricks – Wenn Kriegsgründe erfunden werden“ entnommen. In dem „Spiegel“-Beitrag geht es u. a. um die 1962 von US-Militärs ausgeheckten, aber von dem US-Prä-

sidenten J.F. Kennedy nicht genehmigten „Pläne für eine Geheimoperation mit dem Codenamen „Northwoods“.

Das Magazin dazu: „Die [...] Ideen der Top-Militärs reichen von der Ermordung unschuldiger Bewohner von US-Städten bis hin zu vorgetäuschten Anschlägen auf US-Kriegsschiffe, die Fidel Castro in die Schuhe geschoben werden sollten. Auch Flugzeugentführungen [...] wurden in Erwägung gezogen, um die kubanische Regierung vor den Augen der internationalen Öffentlichkeit so darzustellen, dass sie [...] als alarmierende [...] Bedrohung für den Frieden der westlichen Hemisphäre erscheint. Detailliert ist in den Papieren dargestellt, wie sich um Hilfe raffiniert gestalteter Flugrouten, gefälschter Kennzeichen und präparierter Wracktrümmer der Eindruck erwecken lässt, ein US-Flugzeug sei durch kubanisches Militär abgeschossen worden.“ Soweit der „Spiegel“. Und in dem „Berliner Zeitung“-Beitrag heißt es u.a.: „Die von den Fluglotsen registrierten Positionsdaten ergeben für die beiden New York ansteuernden Maschinen, dass sie wenige Minuten vor den Einschlägen noch 100 bis 150 Kilometer von den Zwillingstürmen entfernt waren – zu weit, um in der verbleibenden Zeit ihre Ziele zu erreichen. Auch bei dem Flugzeug, das ins Pentagon raste, gibt es Merkwürdigkeiten. Nachdem es mehr als zwanzig Minuten vom Radarschirm verschwunden war, tauchte es plötzlich wieder auf und nahm Kurs auf die US-Hauptstadt – für ein Passagierflugzeug flog es jetzt aber zu schnell. Manche Konspirologen leiten aus diesen Widersprüchen die These ab, dass die ursprünglichen Maschinen auf eine Militärbasis dirigiert und in der Luft gegen ferngesteuerte Flugzeuge ausgetauscht wurden.“ Soweit die „Berliner Zeitung“.

Und nun mein Vorschlag, wie wir Heimatfreunde den hiesigen Kriegstreibern Abbruch tun können: Suchen wir Gespräche mit bisherigen Wählern der Parteien SPD, Grüne, CDU, FDP über die Glaubwürdigkeit der Begründung der fast 20 Jahre währenden deutschen Beteiligung an der NATO-Kriegstreiberi in Afghanistan. Jene Beteiligung wurde mit der Behauptung gerechtfertigt, dass Bin Laden die o.g. Anschläge von Afghanistan aus geplant und dort so etwas wie einen sicheren Hafen genossen hätte. Wenn diese Behauptung zuträfe, könnten uns die Wähler der o.g. Parteien sicher eine überzeugende Erklärung für das auffällige Verhalten eines Flugobjekts über Washington geben. Und wenn nicht, ist es an uns, nachzuhaken. Etwa mit einem Lichtbild, das den angeblich von einer Boeing 757 getroffenen Teil des Pentagon-Gebäudes in der Zeit zwischen 9.37 Uhr (Zeitpunkt des angeblichen Einschlages der Boeing) und 10.00 Uhr (Zeitpunkt des Teileinsturzes des Pentagon) zeigt. Nach meiner Erfahrung sind vielen Mitbürgern nur Bilder bekannt, die nach 10.00 Uhr, also nach dem Teileinsturz des Gebäudes, aufgenommen worden waren und die Vorstellung, dass in das Gebäude eine zur Beförderung von 238 Personen ausgelegte Boeing 757 eingeschlagen war, nicht ganz abwegig erscheinen lassen. Eines der Bilder, auf denen die Stelle des angeblichen Flugzeugeinschlages schon vor 10.00 Uhr zu sehen ist, enthält der auf den US-Internetseiten „Public Intelligence“ erschie-

nene Beitrag „9/11 Pentagon Damage in High Immediate Aftermath High Resolution Photos“. Der Beitrag besteht aus einer mehrteiligen Bildfolge und ich beziehe mich auf das dritte Bild. Klar erkennbar ist darauf, dass zwischen 9.37 und 10.00 Uhr noch sämtliche Fenster, in dem zweiten und dritten Geschoss des später eingestürzten, dreigeschossigen Gebäudeteils unbeschädigt waren. Im ersten Geschoss waren zwar die Scheiben zerstört, nicht aber die Fensterrahmen, so dass auch dort unmöglich eine Boeing 757 eingeschlagen sein kann. Wenn überhaupt, hätte das Flugzeug nur in das Erdgeschoss geflogen sein können. Aber ist das möglich, wenn sich das Flugzeug waagrecht dem Gebäude genähert haben soll und wenn vor der Einschlagsstelle mehrere große Kabelrollen liegen? Nein. Da die bewussten Rollen von einer, über eine Spannweite von gut 38 Metern verfügenden Boeing 757 mitgerissen worden wären. (Dass die angeblich in das Gebäude eingeschlagene Boeing zufolge der US-amtlichen Darstellung waagrecht auf das Gebäude zugeflogen sein soll, geht aus dem von dem staatlichen „Schweizer Radio und Fernsehen“ am 5. September 2011 im Internet veröffentlichten Beitrag „News-Clip – 3. Flugzeug rast ins Pentagon“ hervor.) Damit ist m. E. erwiesen, dass die Erzählung von dem Einschlag einer Boeing 757 in das Pentagon nicht der Wahrheit entspricht. Aber u. a. mit dem Verweis auf jene Erzählung hat die Bundeswehr in Afghanistan bei dem Verüben von Schandtaten geholfen, wie sie z.B. in dem von der „Frankfurter Rundschau“ am 19. Januar 2019 veröffentlichten Beitrag „Acht Kinder bei NATO-Luftangriff getötet“ nachlesbar waren. Und wenn wir nun darüber – am besten unter Zuhilfenahme selbstgefertigter Gegenüberstellungen der am 11. September 2001 kurz vor 10.00 Uhr, sowie nach 10.00 Uhr von dem Pentagon aufgenommenen Lichtbilder – mit bisherigen Wählern der o.g. Parteien reden, dürfen wir wohl die Hoffnung hegen, Umdenkungsprozesse auszulösen. Prozesse, in deren Ergebnis die abgrundtiefe Falschheit von Politikern erkannt wird, welche gegenwärtig lauthals einen „brutalen russischen Angriffskrieg“ gegen die Ukraine beklagen und uns Deutsche immer stärker in das Kriegsgeschehen verwickeln wollen.

**Alexander Luft**

## **Solidarisch mit „Compact“**

Kritikpunkte an Jürgen Elsässer und seinem Magazin „Compact“ zu finden, fällt nicht schwer. Dies beginnt bei der Herkunft des Herausgebers aus dem linksextremen Milieu und muss bei der mindestens schrillen Wortwahl in seiner Zeitschrift nicht enden. Für eine Provokation war Elsässer immer zu haben.

Strafrechtliche Grenzen hat er jedoch offenbar nicht überschritten. Nun wurde sein Magazin dennoch verboten, Gleiches gilt für den dahinterstehenden Verlag. Während einer von martialisch maskierten, schwerbewaffneten Polizisten durchgeführten Hausdurchsuchung wurde nicht nur das Verlagsvermögen, sondern auch ein Teil des persönlichen Besitzes von Elsässer beschlagnahmt. Unter anderem ist die Rede von einer Karl-May-Sammlung und dem „Großen

Brockhaus“.  
Mangelnde Gründlichkeit kann man Frau Faeser nicht vorwerfen, dafür aber vieles Andere. Seit wann kann in einem demokratischen Staat ein Presseorgan von der Regierung verboten werden? Seit wann ist es Polizeibeamten gestattet, völlig unverfängliche Privatgegenstände mit Waffengewalt zu beschlagnahmen? Ist die im Grundgesetz garantierte Meinungs- und Pressefreiheit plötzlich abgeschafft worden, wenn ja, warum haben wir das bisher nicht bemerkt?

Die Aktion gegen „Compact“ richtet sich tatsächlich nicht speziell gegen Elsäßer oder sein Magazin, sondern gegen jeden Menschen in diesem Land, der es wagt, eine eigene Meinung zu vertreten. Jedem, der nicht die hohlen Phrasen des Mainstreams wiederholt, sollte gezeigt werden, was neuerdings in diesem Staat möglich ist. Dies ist aber mit einem freien und demokratischen Gemeinwesen unvereinbar. Daher sind wir solidarisch mit „Compact“ und seinem Herausgeber.

**Carsten Pagel, Vors. AfD-Fraktion in der SVV Erkner**

## „Heimweh nach dem Kurfürstendamm“

Einst sang Hildegard Knef „Heimweh nach dem Kurfürstendamm“.

Wenn sie diesen heute entlang schreiten würde, liefern ihr die Tränen übers Gesicht. So ging es mir, als ich mit meiner Frau und einer Bekannten, nach einem Besuch in unserer gemeinsamen Stamm-pizzeria (seit 1978) in der Uhlandstraße,

das Bedürfnis hatten, auf dem Ku'damm zu schlendern. Zuletzt im Jahre 2022.

Neue bzw. noch nicht ganz fertige Neubauten reihen sich in den einstigen Boulevard von West-Berlin. Meiner Meinung nach passt das Hotel Waldorf überhaupt nicht zur Gedächtniskirche. Dort, wo der Gloriapalast stand, ein unscheinbarer Koloss aus Glas und Stahl. Die Verkaufsbuden für Weihnachten stehen auch im Sommer als mittlerweile gewohntes Straßenbild da. Was für Blasengestresste ein wunderbarer Ort ist, sich in den Ecken zu entleeren.

Bekannte Geschäfte existieren nicht mehr, dafür teure Klamottenläden. Das Eis zwei Kugeln für 8,90 €. Eine tote, erstarrte Ratte liegt an der Kreuzung Ku'damm/Ecke Rankenstraße. Es ist dreckig und es stinkt.

Das Publikum – Vorsicht, nun wird's heikel – in der Vielzahl arabisch aussehende Menschen. Die Sprachenvielfalt sehr groß und ganz wenig deutsch. Wenn man als deutscher Tourist dorthin gelangt, jemanden nach dem Weg fragen würde, muss man englisch, spanisch oder arabisch können. Nein, bitte nicht falsch verstehen. Sprachenvielfalt ist okay. Es fällt eben nur sehr stark auf, dass nichts Deutsches herausgehört wird.

Und dann die Möchtegern-Formel-1-Fahrer. Beim Überqueren bestehender Zebrastreifen: quietschende Reifen und man denkt: „Nun erwischt es dich.“

Eine Sehnsucht, den Kurfürstendamm zu sehen, gibt es nicht mehr. So wie es in der gesamten Stadt ist. Der Ku'damm als solches schafft sich ab.

**Helmut Schmid, Müggelheim**

# „Unsere Demokratie“: Willkür statt Pressefreiheit

**Von Michael Hauke**

Obwohl sich der Hauke-Verlag während der Coronazeit (siehe nebenstehenden Leitartikel) unterschiedlichsten Repressalien und Boykottaufrufen gegenüber sah und ich die unglaublichsten Angriffe auf die Pressefreiheit am eigenen Leib erfahren musste, hat mich das Verbot des „Compact“-Magazins am 16. Juli völlig überrascht. Der Situation, dass in Deutschland tatsächlich wieder Medien verboten werden, stehe ich trotz aller eigenen Erfahrungen recht fassungslos gegenüber. Das letzte Verbot einer Zeitung, an das ich mich erinnern konnte, betraf das sowjetische Magazin „Sputnik“. Es wurde am 18.11.1988 von der DDR durch die Einstellung des Postverkehrs faktisch verboten. Nicht einmal ein Jahr später war das System am Ende, und es fiel die Mauer.

Das Verbot einer Zeitschrift inklusive Webseite und aller Kanäle auf sozialen Medien kommt defacto der Abschaffung des Artikels 5 (1) Grundgesetz gleich, den der Hauke-Verlag nicht ohne Grund in jeder Ausgabe aller drei Zeitungen veröffentlicht. Bei „Compact“ ging man noch einen Schritt weiter und verbot sogar das Zeigen des Logos.

Es greift zu kurz, dieses Vorgehen auf einen Alleingang von Innenministerin Nancy Faeser (SPD) zurückzuführen. Dieser Angriff auf die Pressefreiheit war in der Bundesregierung Konsens – auch bei den FDP-Ministern. Schließlich besetzt die Freie (!) Demokratische (!) Partei das Justizministerium. Der Beschluss wurde sechs Wochen vor der Vollstreckung gefasst und trägt das Datum vom 05.06.2024. Es war nicht nur das gesamte Kabinett involviert, sondern auch die CDU. Brandenburgs CDU-Innenminister Michael Stübgen vollstreckte das Verbot mit seinen Beamten. Vor den Mikrofonen erklärte er, es sei „Zeit, dass sich der Rechtsstaat wehrt!“ Auch andere CDU-geführte Landesregierungen begrüßten das Verbot.

Dem Hauke-Verlag liegt die gesamte Verbotsverfügung mit 88 Seiten vor. Gleich zu Beginn der Lektüre stellte sich mir allerdings die fundamentale Frage, ob es einen „Rechtsstaat“, von dem Brandenburgs CDU-Innenminister spricht, überhaupt noch gibt. Denn obwohl in der Verbotsverfügung die ganze Zeit die zu verbotenden GmbHs benannt und die Firmenstrukturen detailliert dargelegt werden, erklärt das Bundesinnenministerium das Unternehmen mit einem einzigen Federstrich zum „Verein“. Auf Seite 7 der Begründung heißt es plötzlich: „Die ‚Compact-Magazin GmbH‘ und die ‚Conspect Film GmbH‘ sind Vereine im Sinne von §2 VereinsG.“

Nur mithilfe dieses Hütchenspielertricks ließen sich „Compact“ und sein TV-Sender verbieten. Das Innenministerium darf Vereine per Verfügung verbieten, aber mitnichten Kapitalgesellschaften und erst recht keine Medien! Die Pressefreiheit, der Kern einer Demokratie, wurde mittels dieses einen Satzes ausgehebelt.

Irgendwann fingen die deutschen Politiker an, statt von „Demokratie“, von „Unserer Demokratie“ zu reden. Würde damit die Staatsform verändert? Denn mit Rechtsstaat und echter Demokratie hat

„Unsere Demokratie“ nichts zu tun! Es handelt sich um staatliche Willkür – und die ist das genaue Gegenteil von Rechtsstaat und Demokratie und erst recht das Gegenteil der tagesin, tagaus beschworenen „Vielfalt und Toleranz“. Je mehr davon die Rede ist, desto weniger wird echte Vielfalt toleriert. Und es solle auch keiner sagen, dass die Demokratie Medien wie „Compact“ aushalten müsse. Nein, das muss die Demokratie nicht *aushalten*; es ist einfacher: Das solche Medien existieren, *ist* Demokratie!

Im Frühjahr 2020 wurden die Grundrechte „dauerhaft vorübergehend“ (Merkel) abgeschafft, und es hört nicht auf. Sie erinnern sich an den Titel meines aktuellen Buches? „Corona war erst der Anfang!“ Schikanen und Repressalien gegen Medien, die vom Mainstream abweichen, sind spätestens seit „Corona“ an der Tagesordnung. Dass Medien nun allerdings verboten werden, ist eine neue Dimension.

Wird das „Compact“-Verbot vor dem Bundesverfassungsgericht Bestand haben? Angesichts des Dilettantismus und der Willkür, die sich durch die gesamte Verbotsverfügung ziehen, ist es unter rechtsstaatlichen Gesichtspunkten kaum vorstellbar. Sollte es dennoch höchstrichterlich bestätigt werden, wäre das der letzte Beleg, dass „Unsere Demokratie“ etwas völlig anderes ist als wirkliche Demokratie. Es wäre dann wirklich nur noch „deren Demokratie“, in der Gewaltenteilung genauso wenig eine Rolle spielt wie Pressefreiheit. Eine unabhängige Justiz, das hat Corona gezeigt, ist in weiten Teilen nicht mehr vorhanden. Richter, die von der Regierungslinie abweichende Urteile fällten, wurden wegen „Rechtsbeugung“ verurteilt; der Anfang vom Ende eines jeden Rechtsstaates.

Sollte das „Compact“-Verbot wirklich durchkommen, wären Pressefreiheit und Gewaltenteilung endgültig verloren. Es wäre ein Dammbbruch und sicherlich der Startschuss, „Unsere Demokratie“ von weiteren nichtgenehmen Medien zu säubern.

Dass in der „taz“ und digitalen Medien (von „sozialen Netzwerken“ möchte ich hier lieber nicht schreiben), sofort die Forderung nach weiteren Verboten aufkam, sollte jeden wachrütteln – wie die „Tagesschau“ das Verbot rechtfertigte, allerdings auch: „Nach Belegen dafür muss man nicht lange suchen: Compact sprach von sich selbst als ‚Widerstand‘, seit der Pandemie wurde das System als Corona- oder Impf-‘Diktatur‘ diffamiert. In einer Sendung zur Vogelgrippe hieß es neu-lich, ‚neuer Impfterror‘ sei im Anmarsch, während der Corona-Pandemie seien die Menschen ‚zwangsgeimpft‘ worden.“

Ob „Compact“ damit näher an der Wahrheit lag als die „Tagesschau“ – das möge jeder für sich selbst entscheiden.

Die Geschichte hat gezeigt, dass die Pressefreiheit nie aus Sorge *um* die, sondern immer aus Sorge *vor* der Demokratie abgeschafft wurde. Sollte „Unsere Demokratie“ die neue Staatsform sein, möge den Herrschenden das Beispiel des „Sputnik“-Verbots aus dem November 1988 Warnung sein. Kein Jahr später war es mit ihrer Macht vorbei.



## Tun Sie es trotzdem!

„Nein, ein Buch auf einer Bank lesen ist nicht erlaubt.“ Das war nur eine der Regeln, an die sich viele Deutsche voller Begeisterung hielten – und genau darauf achteten, dass jeder bei diesem Schwachsinn mitmachte.

Und nach Corona geht es mit dem Wahnsinn weiter. Das neue Buch von Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“ – für 19,90 Euro im Handel.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“

280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

### Online:

- [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)
- [www.kopp-verlag.de](http://www.kopp-verlag.de) (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

### Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Büniger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

### Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

### Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

### Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

# Geleakte RKI-Protokolle und E-Mails belegen: Corona war von vorn bis hinten eine einzige Lüge!



Von Michael Hauke

Keine einzige der menschenverachtenden und zerstörerischen Corona-Maßnahmen war mit den offiziellen Zahlen des RKI oder des DIVI-Intensivregisters zu rechtefertigen. Keine einzige! Darauf habe ich in jeder Ausgabe der drei Zeitungen des Hauke-Verlages seit dem Frühjahr 2020 hingewiesen. Es war kein Hexenwerk, das herauszufinden; alle Zahlen waren öffentlich zugänglich. Auch jeder Mainstream-Journalist war nur wenige Klicks von der Wahrheit entfernt.

Aber aus den Medien erlebten wir die schlimmste Propaganda und Hetze seit dem Nationalsozialismus. Sie kam einer Gehirnwäsche gleich. Obwohl es Allzeitiefs in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen gab, dröhnte aus allen Kanälen die Lüge von der Überlastung des Gesundheitssystems; Tag für Tag, rund um die Uhr, 24/7. Es reihte sich dabei Lüge an Lüge: es begann mit der Ur-Lüge vom Kollaps der Kliniken. Es ging weiter mit dem Zählen von Infizierten, die es gar nicht gab, was man über anlasslose Tests erreichte – und damit kerngesunde Menschen zu Schwerkranken undefinierte. Die Todeszahlen wurden mit viel krimineller Energie gefälscht, indem jeder, dem vor dem Tod noch ein positiver Test gezogen werden konnte, als Corona-Toter gezählt wurde. Am Ende gab es Hunderttausende „Corona-Tote“, aber keinerlei Übersterblichkeit. Für die Maskenpflicht gab es nie eine wissenschaftliche Evidenz; die FFP2-Maskenpflicht war ein Angriff auf die Gesundheit! Es folgten die Lügen über die Sicherheit und Wirksamkeit der mRNA-Injektionen, die von Karl Lauterbach als erstes nebenwirkungsfreies Pharmaprodukt der Medizingeschichte gepriesen wurden. Schließlich war die Lüge von der „Pandemie der Ungeimpften“ in der Welt, die ich in meinen Zeitungen von Anfang an das nannte, was sie war: „Eine weitere Lüge in einer riesigen Lüge.“

All diese Lügen waren aus den offiziellen Zahlen ablesbar. Um es auf den Punkt zu bringen: Eine „Pandemie“ hat es in der Coronazeit nicht gegeben! Man hat sie mithilfe betrügerischer Tests geschaffen. Das heißt nicht, dass es „Corona“ nicht gab. Aber das Virus hatte klinisch keinerlei Auswirkungen. Dort blieb alles unauffällig.

Das alles ist in den Protokollen des RKI-Krisenstabes niedergeschrieben, die jetzt geleakt worden sind. Nachdem das „Multipolar“-Magazin mühselig geklagt hatte, erhielt es in großen Teilen geschwärzte Protokolle, die aber bereits erkennen ließen, dass im RKI genau das besprochen wurde, wofür man als „Corona-Leugner“, „Covidiot“, „Nazi“ oder „Enthemmter Extremist“ (Olaf Scholz) diffamiert wurde.

In den nun geleakten Unterlagen, die nicht nur aus sämtlichen Protokollen des RKI-Krisenstabes bestehen, sondern auch aus unzähligen E-Mails, die zwischen dem RKI und dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) hin- und hergingen, wird vieles noch klarer. Das Material wurde der freien Journalistin Aya Velázquez von einem Whistleblower aus dem RKI übermittelt. Für jeden, der es wissen will, bestätigt sich nun, was viele jahrelang nicht glauben wollten: Sie wurden von vorn bis hinten belogen.

„Folge der Wissenschaft“, war die Anweisung an jeden Bürger. Wer Zweifel hegte, wurde nicht nur als „Corona-“, sondern auch als „Wissenschafts-Leugner“ gebrandmarkt. Aber es war genau umgekehrt – wie die Protokolle belegen. Das RKI konnte klinisch keine Pandemie feststellen und wurde von der Politik genötigt, Belege zu konstruieren, um die Kinder sozial zu

flussnahme des BMG in RKI-Dokumente ist ungewöhnlich. Die Weisungsbefugnis des Ministers bei technischen Dokumenten wird derzeit rechtlich geprüft.“ Aber das RKI vollstreckte weiter den Willen der Politik und legitimierte damit auch die menschenverachtendsten Maßnahmen.

Bundesgesundheitsminister war zu jenem Zeitpunkt Jens Spahn (CDU). Er war der Vater des anlasslosen Testens und damit der Erfinder der „Infektionszahlen“, die in Wahrheit zum ganz großen Teil falsch positive Testergebnisse waren, wie Spahn am 14.06.2020 in der ARD („Bericht aus Berlin“) in einem Anflug von Wahrheitsfindung einräumte. Mit der Umwandlung jedes Menschen in einen Kranken war der Durchbruch gelungen. Jeder musste nun beweisen, dass er gesund war. Und das war man nur mit einem negativen Test. Wie in den Protokollen ständig zu lesen ist, war klinisch alles unauffällig. Die „Pandemie“

Genauso geschah es: Monat für Monat millionenfach. Das war – wie so vieles andere – aus den RKI-Wochenberichten abzulesen. Ich habe fast jeden von ihnen akribisch durchgearbeitet. Es gab keine andere Schlussfolgerung, als dass Politik und Medien logen, dass sich die Balken bogen.

Ich kann hier nicht auf alles eingehen, was sich in den geleakten Unterlagen findet. Und es wird sich in nächster Zeit bei dieser Materialflut noch viel mehr finden. Aber zwei Dinge sollten Sie wissen:

1.) Allen Beteiligten – erst recht Drosten – war schon am 5. Februar 2020 klar, dass das Corona-Virus mit größter Sicherheit aus dem Labor stammte und nicht von der Fledermaus auf den Menschen übergegangen war, weil es anhand der Struktur praktisch unmöglich ist. Drosten legte jedoch fest, dass jeder Wissenschaftler, der die Wahrheit verriet, als „Verschwörungstheoretiker“ zu brandmarken sei.

2.) Die „Pandemie der Ungeimpften“ war eine Erfindung von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU). Sie war komplett erlogen – auch das konnte man bereits aus den Wochenberichten ablesen. Das RKI hielt in seinem Protokoll vom 05.11.2021 fest: „Aus fachlicher Sicht nicht korrekt. [...] Sagt Minister bei jeder Pressekonferenz, vermutlich bewusst, kann eher nicht korrigiert werden.“

Nach all den Verbrechen gegen die Menschlichkeit nahm das Corona-Regime nun eine neue Dimension an. Millionen Menschen wurden aufgrund einer Lüge zu Aussätzigen erklärt. Es folgte die direkte Aufforderung, Ungeimpfte überall auszugrenzen, auch privat und selbst zu Weihnachten: Volksverhetzung der übelsten Sorte. Diese Spaltung war politisch gewollt und hatte mit „Wissenschaft“ nichts zu tun! Sie sorgte dafür, dass Unzählige zu Mittätern des Regimes wurden und daher an einer Aufarbeitung dieser dunklen Jahre ein eher mäßiges Interesse haben. Das betrifft in noch größerem Ausmaß die Medien. Ohne sie hätte die gesamte Angst- und Panikmache genauso wenig funktioniert wie der Hass auf jeden Ungeimpften. Die Medien, von „MOZ“ bis „Tagesschau“, – das kann ich aus der Erfahrung meiner Recherchen sagen – haben ihre Fakenews ganz bewusst verbreitet. Alle Zahlen waren öffentlich. Wer sie sah, wusste, was gespielt wurde. Die geleakten RKI-Protokolle zeigen das nun erneut. Die Mainstreammedien werden zur Aufklärung nichts beitragen. Sie sind tief verstrickt und gehören zu den Tätern, die all die Corona-Lügen erst unters Volk gebracht haben. Sie sahen genau, was vor sich ging und haben trotzdem mitgespielt. Sie haben jede Glaubwürdigkeit verloren.

Und sie hören nicht auf. Sie sind bei der Masseneinwanderung und der Unterdrückung der Nachrichten über deren verheerenden Folgen dabei. Sie verbreiten Angst vor dem Hitzetod durch den „menschengemachten“ Klimawandel. Sie propagieren die Genderideologie. Und sie verbreiten Angst vor Trump. Der will schließlich Frieden in der Ukraine.

Zu den geleakten RKI-Protokollen fällt den Medien nicht viel ein, außer: „Wo ist der Skandal?“ (Süddeutsche Zeitung)

Darauf kann ich nur antworten: Wenn Lügen zur Normalität werden, gibt es auch keine Skandale mehr.

In den Medien wird von einer Pandemie der Ungeimpften gesprochen. Aus fachlicher Sicht nicht korrekt, Gesamtbevölkerung trägt bei. Soll das in Kommunikation aufgegriffen werden?

Sagt Minister bei jeder Pressekonferenz, vermutlich bewusst, kann eher nicht korrigiert werden.

Ein Aussriss aus dem geleakten RKI-Protokoll vom 05.11.2021: Mit der bewussten und stetig wiederholten Lüge von der „Pandemie der Ungeimpften“ eröffnete Gesundheitsminister Spahn (CDU) die schlimmsten Ausgrenzungen gegen Millionen von Menschen seit der NS-Zeit. Sie zogen sich bis ins Private. Politik und Medien sorgten dafür, dass Ungeimpfte aus Sportvereinen, Freundeskreisen und Familien mit Schimpf und Schande verbannt wurden – im Namen der Wissenschaft. Das RKI wusste, dass es eine Lüge war, widersprach aber nicht.

isolieren, um Schulen, Spiel- und Sportplätze abzusperren, um die Senioren einsam sterben zu lassen, um die absurdesten Maßnahmen und obendrein die Abschaffung der Grundrechte zu rechtfertigen.

Die Maskenpflicht diente als reines Symbol. Im Freien hatte sie den Zweck, Demonstrationen gegen die Maßnahmen zu unterbinden oder mit Polizeigewalt auseinanderzutreiben. Das RKI betonte immer wieder: „Es gibt keine Evidenz!“ Auch die FFP2-Maske wurde vom RKI nie empfohlen, im Gegenteil: das RKI warnte ausdrücklich vor diesen Masken. Im Protokoll vom 23.10.2020 heißt es: „Schaden durch FFP2-Masken überwiegt ggf. Nutzen.“ – „Der Bevölkerung sollte kommuniziert werden, welche Probleme/Schäden durch das Tragen von FFP2-Masken entstehen.“ RKI-Präsident Lothar Wieler und sein Stellvertreter Lars Schaade erweckten auf Pressekonferenzen den Eindruck, die Politik würde die Ergebnisse der „wissenschaftlichen Forschung“ des RKI und die daraus entstandenen Empfehlungen umsetzen. In Wahrheit musste das RKI die Anweisungen der Politik umsetzen und so tun, als wäre alles „wissenschaftlich“ belegt. Der Gipfel war der Befehl von RKI-Präsident Wieler am 28.07.2020: „Diese Regeln dürfen überhaupt nie hinterfragt werden. Die dürfte nie wieder jemand infrage stellen. Das sollten wir einfach so tun!“ Ein tüchtiger Mann, der Wieler: er erhielt hinterher das Bundesverdienstkreuz.

Hinter verschlossenen Türen platzte dem Krisenstab aber mehr und mehr der Kragen. Im geleakten Protokoll vom 09.09.2021 lesen wir: „Eine derartige Ein-

wurde mutwillig, ja böswillig, herbeigetestet. Alle wussten, dass es Betrug war, auch „der Virologe, dem die Deutschen vertrauen“ (O-Ton ARD): Christian Drosten.

Aus dem geleakten Material geht hervor, dass Drosten in einer fachlichen Analyse festhielt, dass ungezieltes Testen zu völlig falschen Ergebnissen führte. Und jetzt kommt's: Im Protokoll vom 29.07.2020 steht, dass Drosten die Analyse wieder zurückzog, „weil es dem Regierungshandeln widerspricht!“ Nichts war Wissenschaft, alles war Politik! Drosten, der sich den Schein des unabhängigen Wissenschaftlers gibt, war nichts anderes als eine Marionette der Herrschenden.

Wer die anlasslosen Massentests, auch von Kleinst- und Schulkindern, kritisierte, war ein „Schwurbler“ oder „Covidiot“. Jedem musste das Stäbchen bis zum Anschlag in die Nase gesteckt werden. Ich hatte früh darüber berichtet, dass Drosten bereits 2014 anlässlich einer Infektionskrankheit auf der arabischen Halbinsel gewarnt hatte, dass die gehäuften PCR-Tests eine Epidemie simulierten, die es in Wahrheit gar nicht gab. Jetzt belegen die RKI-Protokolle, dass Drosten seine Meinung intern nicht geändert hatte. Nur nach außen verlangte er anlassloses Massentesten und simulierte damit eine „Pandemie“, die gar nicht existierte.

Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass der Erfinder des PCR-Tests, Kary Mullis davor warnte, seinen Gentest für Diagnosestellungen zu missbrauchen. Er sah den Betrug kommen. und sagte: „Mit PCR kann man – wenn man es richtig anstellt – alles in jedermann nachweisen!“



**RAUER WOLTERS DORF**  
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich  
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch  
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice  
Gebrauchtwagenan- & -verkauf  
Hol- & Bringeservice

**03362 - 54 26**

www.autofit-rauer.de  
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf



KOCH-FINANZ  
Versicherungsmakler  
Experte Kranken-  
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte**  
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

**Termine nach vorheriger Vereinbarung**

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

**WULFF** • Sanitär  
• Heizung  
• Gas



Schelkstraße 4  
15537 Erkner

www.jwulff.de

*freundlich  
& kompetent*

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

**24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft**

*Blumen Anders*  
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

**ROHRREINIGUNGSSERVICE**

**NOTDIENST: 0171 - 729 15 15**

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



**Füllboden kostenlos!**

Anlieferung und einbringen von Füllboden hell / dunkel,  
ab 30 m³ kostenlos. Für Geländeauffüllung,  
verfüllen von Gruben und Löchern o.Ä.

Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche  
Handy: 0172 - 98 91 862 • E-Mail: hinz\_robert@yahoo.de

KA 17/24 erscheint am 14.08.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

ist am 08.08.24, 12 Uhr.

Liebe Gäste,  
vom 21.07. bis 13.08.  
haben wir Sommerferien!  
Wir freuen uns ab den  
14.08. auf euren Besuch!  
Euer Taverna Achillion  
Team



**Taverna**  
**ACHILLION**  
Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)  
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680



**Einbruchszeit!**  
Zu Hause alles sicher?

**Secvest Touch**

Die beste Funk-Alarmanlage  
aller Zeiten von ABUS



**AMSICO.de**

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten

Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



**ISY KEBAP 1 + 2**

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet  
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .  
Halloumi . Salate . Pizza .  
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr

ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

**IMMER EINEN SCHRITT VORAUS**

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen  
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß**  
**Möbelservice**

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



**seit 1990**  
für Sie da!